



## Wiederaufstammen der Kämpfe in Linz.

### Artillerie eingesetzt.

Wien, 13. Febr. Der Sicherheitsdirektor von Oberösterreich erläutert eine amliche Mitteilung, nach der bei dem Sturm auf das Polizeihaus in Linz 40 Personen gefangen genommen wurden und Maschinengewehre sowie Sprengstoffe beschlagnahmt wurden. Die sozialdemokratische Belegschaft des Polizeihauses ergab sich auf die Drohung der Einziehung von Artillerie. Ein rausch aufdringender Widerstand an verschiedenen Stellen wurde mit Gewalt gebrochen.

Gegen eine Schule, die jurzt von Sozialdemokraten besteht, ist eine größere Aktion im Gange, bei der Artillerie eingesetzt worden ist.

Um 18 Uhr am Montag ist die Ruhe in Linz im großen Ganzen hergestellt worden. Vereinzelt sind jedoch Zusammenstöße noch im Gange. Trotz der starken Ausbreitung der Bewegung ist das Militär und die

Polizei nach wie vor Herr der Lage und konnte bisher jeden Widerstand brechen.

Nach den letzten Meldungen flammte der Kampf in Linz am Dienstagmorgen wieder auf. Die sozialdemokratische Arbeiterkraft hat sich auf dem Freiberg verschanzt.

### Aus Steiermark 37 Tote gemeldet.

Wien, 13. Febr. Aus Steiermark hier vorliegende Nachrichten besagen, daß in Graz und in der Umgebung der Stadt und in deren Vororten Eggenburg und Andritz sowie in Bruck an der Mur bei den Zusammenstößen zwischen den durch Militär verstärkten Gendarmerie und den Schuhbündlern 37 Tote zu verzeichnen sind, davon 11 Mann von Militär und Gendarmerie und 26 Marxisten. In den Abendstunden war die Ruhe noch nicht wiederhergestellt.

## Amtliche Mitteilungen über die Lage am Dienstagmittag.

### Ein regelrechter Kriegsbericht.

Wien, 13. Febr. (Sig. Drähimeldung) Über die Lage in Österreich wird am Dienstagmittag ein amtlicher Bericht ausgegeben, in dem es heißt:

In Linz wird gegenwärtig der Bahnhof gesäubert. Der Personenzugbahnhof ist bereits von der Eisenbahnabteilung der Heimwehr befreit. Die Aktion um den Güterbahnhof ist im Gange.

Im Stein wurde ein Direktor der Steinkarrenwerke von den Marxisten erschossen. Militärische Abteilungen und Heimwehr sind mit der Säuberung des Ortes beschäftigt.

In Bruck an der Mur wurde nach Artillerievorrichtung des Schlossberg gesäubert. In den Straßen kam es zu schweren Kämpfen. Die Republikanischen Schuhbündler hatten die Mieter aus ihren Wohnungen herausgeworfen und sich mit Maschinengewehren in den Wohnungen eingeschlossen. Auch hier ist die Säuberung erfolgt.

In Kapfenberg in Steiermark wurde das Gendarmeriepostenkommando von Schuhbündlern eingeschlossen. Gegenwärtig sind Abteilungen des Bundesheeres und der Heimwehr aus Niederösterreich zur Befreiung des Gendarmeriepostens unterwegs.

Auch in Eggenberg bei Graz, wo sich die Schuhbündler in der Fabrik Wagner und Dora und im Schienenzwanzl befinden, bewaffnet eingebaut haben, ist eine Säuberungsaktion im Gange.

In Graz herrscht vollkommen Ruhe. Heimwehrabteilungen und Heeresabteilungen stehen in Marschbereitschaft.

In Judenbergs hatte sich der Republikanische Schuhbündler aufmarschiert. Die Barricaden wurden von Heeresabteilungen gestürmt.

## Erläuterung der Landesleitung der NSDAP. Österreichs.

### Eine wahnsinnige und verbrecherische Regierungspolitik.

München, 13. Febr. Die Landesleitung Österreich der NSDAP veröffentlich auf die augenblicklichen Vorgänge in Österreich folgende parteiinternationale Stellungnahme:

Der Versuch des Fürsten Starhemberg und gewisser christlich-sozialer Kreise mit Hilfe gewaffneter Banden die formell noch bestehende Verfassung Österreichs zu beseitigen und an ihrer Stelle die nach Heimwehrdiktatur zu errichteten, hat in Wien, Linz und anderen Orten zum Ausbruch blutiger Kämpfe geführt, die bereits zahlreicher Todesopfer gefordert haben. Zugleich wurde in ganz Österreich der Generalstreit proklamiert.

In diesem Ergebnis offenbart sich der ganze Wahnsinn einer Regierungspolitik, die — ohne jeden Anhang im Volle und allein gefüllt auf die bewaffnete Macht und auf bezahlte Banden — seit Monaten den Nationalsozialismus, die größte und gewaltigste Volksbewegung Österreichs, persifliert und unterdrückt, dabei aber vollkommen übersch oder nicht sehen willte, daß zu gleicher Zeit

in Niederösterreich herrscht Ruhe. In St. Pölten wurde das Kinderfreudenheim von den Marxisten gesäubert.

In Wien haben sich die Marxisten im 19. Bezirk im Marchfeld, im 18. Bezirk in den südlichen Wohnanlagen Sandelin und im Arbeiterviertel, sowie an einzelnen Stellen im 11. Bezirk schwer bewaffnet mit Maschinengewehren und Handfeuerwaffen eingezogen und eröffneten von hier aus schweres Feuer auf Polizei und Heimwehr. Zur Bekämpfung der roten Verbände ist Artillerie eingesetzt worden. Die Säuberung ist im 18. Bezirk bereits vollzogen und an anderen Stellen der Vollendung nahe.

### Rücksichtsloser Einsatz der schwersten Waffen. Noch kein Überblick über die Verluste.

Wien, 13. Febr. Die strengen militärischen Absicherungen und Kontrollmaßnahmen werden in der ganzen Stadt aufrecht erhalten. Der Stadtbahnverkehr ruht vollständig. Dagegen ist der Telefonverkehr ebenso wie Wasser- und Gaszufuhr wieder im Gange, zum Teil auch die Elektrizitätserzeugung. Die Läden sind zum größten Teil bis auf die Lebensmittelgeschäfte geschlossen.

Die Besetzung bewahrt große Ruhe. Artillerie- und Maschinengewehrfeuer sind ununterbrochen zu hören. Die Regierung geht jetzt mit rücksichtsloser Schärfe und mit allen vorhandenen militärischen Mitteln unter besonderem Einsatz von Artillerie und Handwaffen vor.

Die Wiener Polizeidirektion gibt bekannt, daß die Executive in Österreich am Montag den Verlust von 21 Mann zu verzeichnen hat. Die Verluste der Aufständischen sind noch nicht bekannt. Es ist aber anzunehmen, daß die Zahl der Toten und Verletzten ziemlich erheblich ist.

der Bolschewismus und seine Organisation hinter ihrem Rücken, ja unter ihrem Schutz, mit aller Macht aufzutreten. Für die unausbleiblichen Folgen dieser Politik müssen nummerne brave Polizeibeamte und im weiteren Verlauf voraussichtlich auch Angehörige der Wehrmacht ihre Leben einzehlen und Opfer bringen, während die unmittelbaren Urheber der Aktion, die jüngsten Terrorbanden der Heimwehr, von der Bildfläche verschwunden sind. Der Kampf der nationalsozialistischen Bewegung war von Anfang an gegen dieses ebenso wahnsinnige wie verbrecherische System gerichtet und gilt ihm auch weiterhin.

Die nationalsozialistische Bewegung lehnt es ab, sich mit der Sozialdemokratie kollektiv zu erklären oder, sich mit ihr zu verbinden, aber diese aus ihrer grundlosen

Einstellung resultierende Haltung hindert sie nicht, so wie bisher auch weiterhin die Regierung Dollfuß mit aller Macht zu bekämpfen, um durch den Sturz dieses sozial- undstaatsverderbenden Systems die Voraussetzungen zu einer dem wahren Willen entspregenden Neugestaltung Österreichs zu schaffen.

## Die Fortführung der Abrüstungsverhandlungen.

### Französische Antwortnote an Deutschland vor der Abhandlung.

Paris, 13. Febr. Außenminister Barthou hat am Montagnachmittag durch den Kabinettstrot die französische Antwortnote auf die lege deutsche Abrüstungsnote vom 19. Januar 1934 billigen lassen. Das Außenministerium wird am Dienstagmorgen die Note dem Präsidenten der Republik unterbreiten und alsdann wie der Wortlaut der Note unverzüglich der deutschen Regierung übermittelt werden. Über den Inhalt der Note bewahrt man vollkommenes Stillschweigen.

## Der französisch-englische Zollkrieg.

### Frankreich kündigt den Handelsvertrag mit England.

Paris, 13. Febr. Die französische Regierung hat in London eine Note überreichen lassen, in der sie erklärt, sie bedachte mit dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des englisch-französischen Repräsentanten, also vom 12. Februar Mittwoch, ob das französisch-englische Handels- und Schiffsabsatzabkommen vom 26. Januar 1826 und das englische Handels- und Schiffsabsatzabkommen vom 28. Februar 1882 als gültig gilt. Diese Kündigung wird sich infolge der dreimonatigen Kündigungsfrist erst vom 12. Mai ab voll auswirken.

## Innenpolitische Folge der tschechoslowakischen Währungspläne.

### Bevorsteckender Rücktritt der tschechoslowakischen Regierung?

Prag, 12. Febr. Die tschechoslowakische Regierung hat dem Ministerpräsidenten in einer Denkschrift die Gründe für ihr absehbende Stellungnahme gegenüber den Wirtschaftsplänen der Regierungsmehrheit mitgeteilt. Es ist bereits entschieden, daß es bei der Durchführung der Pläne bleiben wird, die der Ministerpräsident am Samstag im Rundfunk verlautete. Der tschechoslowakische Handelsminister Matasik wird daraufhin zurücktreten. Nach dem tschechoslowakischen Gesetz ist aus diesem Anlaß wahrscheinlich mit einem Gesamtumsturz der Regierung zu rechnen.

## Japan als asiatische Vormacht.

### Plan einer Wirtschaftsunio-

London, 13. Febr. "Daily Telegraph" meldet aus Daten: Die panasiatische Konferenz, die hier getagt hat, ist beendet. Die Delegierten aus zehn Ländern haben beschlossen, im nächsten Jahr in Dairen eine große asiatische Konferenz abzuhalten, die wie erwartet wird, wirtschaftliche und kulturelle Fragen behandeln soll. Unter japanischer Führung ist ein ständiger panasiatischer Austausch gebildet worden. Der Austausch besteht abgesehen von dem Vertreter der indischen Informationsgesellschaft T. M. Fair, ausschließlich aus Japanern. Der ständige Ausschuß hat Weisung erhalten, intensive Propaganda zu treiben und im nächsten Jahr eine Kriegsführung zu veranstalten. Die Sprecher erklären, die Bewegung beweise nur die Bildung einer Wirtschaftsunion, die ein Gegengewicht gegen die Zollstätten und sonstigen Wirtschaftszentren in Europa und Amerika bilden solle. Einige Delegierte allerdings erklärten, die Wahlen sollten sich unter dem Schutz der einzigen Partei Nahafts des Orients vor der Zwangsdiktatur des Kaisers freimachen. Der halbmäßige japanische Einfluß ist offiziell gerichtet, das Interesse revolutionärer östlicher Vereinigungen vom politischen auf das wirtschaftliche Gebiet ausgedehnt. Englandsindische Revolutionäre aus Indien, die an der Konferenz teilnahmen, schlossen sich der Organisation an.

## Die ausländischen Juden in Preußen.

### Interessante statistische Feststellungen.

Berlin, 12. Febr. Von unterschäteter Stelle wird jetzt genaues Zahlenmaterial über die Zu- und Abnahme der ausländischen Juden in den einzelnen preußischen Provinzen innerhalb der beiden Volkszählungen von 1910 und 1925 bekannt gegeben. Danach ist in weitaus der Mehrzahl der preußischen Provinzen im Jahre 1925 (von der neuen Volkszählung liegen die entsprechenden Ergebnisse bisher noch nicht vor) eine Zunahme der jüdischen Bevölkerung zu verzeichnen, die im Verhältnis erheblich größer war als die Zunahme der gesamten Bevölkerung. Eine ganz besonders starke Zunahme an jüdischer Bevölkerung hatte die Provinz Schleswig-Holstein aufzuweisen. Dort war die jüdische Bevölkerung um 25,4 Prozent gestiegen bei einer Gesamtzunahme der Bevölkerung von nur 4,9 Prozent. Die Reichshauptstadt Berlin zählte 172 672 Juden, was gegenüber 1910 eine Vermehrung der Juden um rund 20 v. H. bedeutet bei einer Vermehrung der Gesamtbevölkerung in Berlin um 7,8 v. H. Von den insgesamt 76 387 jüdischen Ausländern in Preußen leben allein in Berlin 43 888, also 57,4 v. H. Was die Staatsangehörigkeit all dieser ausländischen Juden anlangt, so waren von den insgesamt festgestellten 76 387 ausländischen Juden in Preußen 73 841 staatenlos und 909 unbekannter Staatsangehörigkeit. Im übrigen stand Polen mit 35 285 an der Spitze; es folgte Österreich mit 9 498 und dann die Sowjetunion mit 6 988 Juden. Es wird in informierenden Kreisen angenommen, daß durch die Maßnahmen der Regierung zum Schutz des deutschen Volksstums in der Zwischenzeit auch ein großer Teil des ausländischen Judentums sich veranlaßt gesehen habe, Deutschland den Rücken zu kehren.

Um die Kontrolle der Ausführung der Regierungsbefehle zu verstärken und die Sowjetunion zu fördern, hat die Sowjetregierung beschlossen, den Volksaufsichtsrat beim Volkskommissariat in eine Sonderkontrollkommission mit ständigen Vertretern aus den Republiken, Gauen und Gebieten umzuwandeln. Als Vorsteher dieser Kommission wurde Knischewski bestellt. Die Volkskommissariate der Arbeiters- und Bauerninspektion und ihre örtlichen Organe werden aufgelöst, da ihre Rolle bereits erfüllt haben.



Oben: Die beiden sich feindlich gegenüberstehenden Mächte. Links: Angehörige des sozialdemokratischen Schuhbündels. Rechts: Eine Abteilung Heimwehr. In der Mitte: Das Rathaus in Wien. Links: Seitz, der Oberbürgermeister von Wien, einer der führenden Persönlichkeiten der österreichischen Sozialdemokratie. Rechts: Bundeskanzler Dr. Dollfuß.



## Berhältnismäßig ruhiger Verlauf des französischen Generalstreiks.

Zulammensetze in der Provinz.

Paris, 13. Febr. Der Generalstreik in Paris ist trotz der fünf Tage vorher ergangenen Ankündigung nur zu einem 60 v. H. durchgeführt worden. Der größte Teil der Fabriken und der anderen Unternehmungen konnte am Montag die Arbeit fortsetzen. Abgesehen von den rein kommunistischen Stadtvierteln ist auch die sozialistische Kundgebung, die gemeinsam mit den Kommunisten stattfand, ohne Zwischenfälle verlaufen. Der Telefonverkehr wurde mit Ausnahme des Auslandstelefonverkehrs den ganzen Tag über aufrecht erhalten. Der Straßenbahnen- und Autoverkehr wurde nachmittags eingestellt, doch man zwischenzeitlich befürchtete, und diese vermeidet. Die Untergrundbahn war den ganzen Tag über in Betrieb und stellte diesen erst um 8 Uhr abends ein. Es gab nur einige wenige unerwartete Zwischenfälle mit der Polizei.

Aus dem meisten Provinzgebiet wird ein ruhiger Verlauf des Generalstreiks gemeldet. Nur aus Marcellin Lyon und Nantes werden entgegen Zusammensetze gemeldet. In Marcellin kam es in den Abendstunden zu leichten Zusammenstößen zwischen der Polizei und Streitenden. Die Polizei wurde aus Nachdrucken bestochen und auch auf den Straßen wurde sie hart bedrängt. Die Polizei musste dann ebenfalls von der Schutzwaffe Gebrauch machen. Dabei gab es auf beiden Seiten Verletzte. In Mülhausen kam es zu Zusammenstößen zwischen der Polizei und Streitenden. Einige Kommunarden, die Waffen bei sich trugen, wurden verhaftet. Auch hier musste die Polizei der Schutzwaffe Gebrauch machen, wobei es ebenfalls auf beiden Seiten Verletzte gab. In Lyon gab es bei verschiedenen Zusammenstößen zwischen Polizei und Streitenden auf beiden Seiten Verletzte. Die Polizei ist aber auch in Lyon, wie in allen anderen Städten, Herr der Lage. In Nantes kam es ebenfalls zu einer Schießerei zwischen Demonstranten und Polizei. Drei Polizeibeamte wurden bei weiteren Zusammenstößen durch Waffentreffer in den Rücken schwer verletzt. Gendarmerie und Garde mobile wurden angefordert, um die Ruhe wieder herzustellen. In den späteren Abendstunden war die Polizei Herr der Lage.

In den übrigen Provinzstädten ist am Montag im großen und ganzen alles ruhig abgelaufen. Die Streikteilnahme betrug teilweise nur 20 v. H.

## Ausstand von 30 000 Bauarbeiteren in Madrid.

Madrid, 12. Febr. Die etwa 30 000 Mann umfassenden Madrider Bauarbeiterverbände der Sozialisten und Syndikalisten sind am Montag in den Streik getreten, da die Arbeitszeitverkürzungen nicht beigelegt werden konnten. Auch der Streik in Bilbao droht größeren Umfang anzunehmen.

## Das erste große Erinnerungszeichen an den Kampf der SA.

Denkmal in Magdeburg.

Berlin, 12. Febr. Unter der Schirmherrschaft des preußischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Raut, wird die Gruppe Mitte der SA, ihren Gehörten mit einem „Mal der nationalen Ergebung“ ein Ehrenmal in Magdeburg setzen. Das Denkmal, das eines der ersten großen Erinnerungszeichen an den Kampf der SA in der nationalsozialistischen Revolution ist, soll auf dem Platz vor der Nordwand des Magdeburger Domes errichtet werden. Die Kosten der Ausführung werden allein von der SA aufgebracht. Für den Wettbewerb, zu dem im Vereinbarten der SA, die Bildhauer Hans Wissel, Paul Bonnard, Richard Scheibe, Robert Bednorz und Viktor Franz aufgefordert wurden, hat die preußische Kunstuverwaltung einen größeren Beitrag zur Verfügung gestellt.

## Bekenntnis der alten Offiziere zum nationalsozialistischen Staat.

Die Führer des Reichsverbandes des Reichspräsidenten.

Berlin, 12. Febr. Nachdem Deutscher Offiziersbund (DOB) und Nationalverband deutscher Offiziere (NDO) sich zu einem Verband, dem Reichsverband deutscher Offiziere (RDO) zusammengeföhrt haben, empfing Reichspräsident Generalmarschall von Hindenburg heute die Führer des neuen Verbandes, Generalmajor a. D. Graf von der Goltz, dessen beide Stellvertreter, General der Infanterie A. D. von Tschirschky und Oberst a. D. Reinhard, sowie der Stabsjäger Major a. D. von Wiese und Kaiserswaldau zur Melbung. Graf von der Goltz gab dem Reichspräsidenten als den Schirmherren des neuen Reichsverbandes deutscher Offiziere die Erfüllung ab, daß der neue Verband unter Ausschluß aller anderen politischen Verbündeten sich rückhaltlos und vertrauensvoll zum heutigen Staat bekennen und zur bedingungslosen Mitarbeit zur Verfügung steht. Reichspräsident von Hindenburg nahm mit Beifügung von dieser Erfüllung Kenntnis und gab dem Wunsche Ausdruck, daß sich in dem neuen, nunmehr alleinigen Offiziersverband alle alten Offiziere kameradschaftlich zusammenfinden möchten.

## Eingliederung der Reichskulturmänner in die Deutsche Arbeitsfront.

Berlin, 12. Febr. Zwischen dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, und dem Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, wurden heute im Rahmen der Reichskulturmännergesetzgebung folgende Vereinbarungen getroffen:

Die Reichskulturmänner ist korporatives Mitglied der Deutschen Arbeitsfront.

Alle in der Reichskulturmänner, ihren einzelnen Kammern und diesen angeschlossenen Organisationen und Fachverbänden zusammengeschlossenen Deutschen dürfen in Zukunft nicht mehr Mitglied eines der Deutschen Arbeitsfront zugehörigen Angestellten oder ähnlichen Verbänden sein. Sie haben durch die Mitgliedschaft in ihnen der Reichskulturmänner zugehörigen Verbänden ihre Pflicht dem ständigen Aufbau des deutschen Volkes gegenüber erfüllt und brauchen deshalb auch nur Mitgliedsbeiträge an diese Organisationen abzuzahlen.

Damit sind die Verbände der Theaterangestellten und andere aufgelöst. Ihre Mitglieder werden mit allen Rechten und Pflichten an die Fachverbände der Reichskulturmänner überwiesen.

## Wiesbadener Nachrichten.

### Die Rosette als Schmuckform.

Zum Sammeltag am 18. Februar 1934.

Die neue Plakette für das Winterhilfswerk, die am 18. Februar in ganz Deutschland verlost wird, hat besonders neben ihrer Werbung für das Winterhilfswerk einer deutschen Industrie, den Blauer Spigen, Kläppelstücken, in einer großangelegten Hilfsaktion Brod und Arbeit verschafft.

Sie bringt aber auch in dieser Form zum ersten Male ein Abzeichen, das man nicht nach dem Sammeln von der Mantelklappe fortnehmen und anderen Gedächtnissen zufüllen in den Kästen legen wird, sondern sie schenkt dem kleinen Beitrag gäbe, auch ein Schätzchen, das besonders die Frauen gern dauernd tragen werden. Als einzelne Rosette schmückt sie wie eine Knopflöschblume Mantel oder Jackenfeld und ist dabei nicht vergänglich wie eine leichte Stoff- oder Papierblume. Die Blauer Spigenstücke ist handwerklich schön und gediegen, aus Seidenstoff gestickt und gespachtelt, also ein Stück deutscher Werkstatt. Und mit dieser wiederumsetzen Freude an dem kleinen Einzelstück deutscher Werksarbeit wird sich automatisch bei den deutschen Frauen der Wunsch einstellen, schöpferisch weiterzuarbeiten an der ornamentalen Verwendung dieses „Motives“ in der Zusammenstellung zu größeren Schmuckstücken. Hat man einmal damit begonnen, so kommt man auf so vielseitige Ideen der Vermehrbarkeit, daß die 5 Millionen Rosetten eigentlich im Handumdrehen vergriffen sein müßten!

So lassen sich reizende Motive zusammenstellen als Abschluß der Sommerblumen und Kleider, sei es als Halbschleife oder als Intrikatur über der Schulter, wobei natürlich die Spize durchlässig gesetzt wird, also der Stoß darunter wegschnitten werden müßte; ebenso läßt sich das Motiv natürlich für alle Formen von Einödern und Westen bearbeiten. Während die so modische Sammelbluse immer mehr dem eleganten Abendkleid vorbehält bleibt, passt die Kleinerstücke gerade hoffentlich so ungestüm zu den festen Sommerblumen, besonders zu Leinen.

Auch als Rosettenknoten für die kleinen Hüte gäbe sie im Sommer ein hübsches Motto, garantiert zu eden von ihrer vielseitigen Verwendbarkeit als Schmuckstücke Einöd in Leinenstücken, Beutel und Handtaschen jeder Art. Doch muß natürlich auch hier der Geschmack unserer Frauen die Überhäutung ist vielleicht gut, in diesem Zulammensetzen an den Ursprung der Rosette als Schmuckform zu erinnern. Gestufig ist sie der meiste als Schmuckform der romanischen und gotischen Gotteshäuser, besonders als Fenster über dem Portal. Weniger bekannt vielleicht ist ihr Vorkommen auf altermannischen Grabsteinen verschiedlicher Zeit. Auf diesen stellt die Rosette das Sonnenrad oder Jahresrad dar, das urale Sinnbild des Auszuges, der Neuerwachung.

Erst wenn man sich diese symbolische Bedeutung der kleinen Rosette klargemacht hat, wird man mit doppelter Freude im Monat des keigenden Lichts diese Zeichen der Neuerwachung tragen! Gestufig wird es aber in der deutschen Frauensweite die Freude am Tragen der deutschen Spitze wieder erneut und damit einen Baustein im Neuanfang unserer deutschen Volkswirtschaft bilden. Denkt am 18. Februar daran.

Die Aufführung des Winterhilfswerkes.

## Bevorrichtung Kinderreicher bei Arbeitsvermittlung.

Der Herr Reichsverkehrsminister teilt mit, daß nach § 58 Absatz 1 des Gesetzes über die Arbeitsvermittlung die Familienversorgung und insbesondere aus die Zahl der Unterstützungsbedürftigen Angehörigen des Bewerbers zu berücksichtigen sind. Der Präsident der Reichsamt für Arbeitsvermittlung hat die Landesarbeitsämter und Arbeitsämter angewiesen, die Einwohnerzahlen und Kinderreiche Familien bevorzugt zu berücksichtigen.

Bei der Vermittlung von Angestellten und Arbeitern für Reichsbahnhöfe erhalten Personen, die für mehr als drei Familienangehörige zu sorgen haben, bei ihrer Anstellung eine Dringlichkeitsbehandlung, und sind bei der Zuweisung zu bevorzugen.

Schließlich dienen nach § 3 der Verordnung zur Durchführung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nur bisherige Erwerbslose, und zwar in erster Linie Kinderreiche, Familienernährer und langfristig Erwerbslose, berücksichtigt werden.

## Reichszuschüsse für Instandsetzung, Ergänzungs- und Umbauarbeiten.

Die Frist für die Stellung von Anträgen auf Gewährung von Reichszuschüssen für Instandsetzung, Ergänzungs- und Umbauarbeiten läuft am 15. d. M. ab. Im Interesse der Arbeitsbeschaffung fordert wir noch einmal auf, die Reichszuschüsse in Anspruch zu nehmen. Alle Interessenten werden losenlos von uns beraten.

Bauamt, Groß-Wiesbaden,  
Mauritiustraße 7, I.  
Telephon 22706.

— Preisauszeichnen „Mit Hitler in die Macht“. Der Reichsverband der Deutschen Presse teilt mit: Die Teilnehmer an dem Publikumswettbewerb des Preisauszeichens „Mit Hitler in die Macht“ werden erachtet, die Preisurkunde ihrer Einfindungen mit dem Kennwort „Preisauszeichnen“ zu versehen.

Berufs- und Beschäftigungsausweise im Handelsgewerbe. Vom Deutschen Arbeiterverband des Rohstoffgewerbes, Fachhochschulen-Angestellten, wird uns geschrieben, Der Deutsche Arbeiterverband des Rohstoffgewerbes, Fachhochschulen, gibt einheitlich für die im Handelsgewerbe Beschäftigten aus. Die Berufsausweise sind für gelehrte Kellner und Köche in weißer Farbe, für gelehrte Servierkräfte und Köchinnen, sowie für ungelehrte Kellner, die die vom Verband vorgeschriebene Eignungsprüfung bestanden haben, in roter Farbe gehalten. Alles andere Personal erhält einen grünen Beschäftigungsausweis. Am 1. März 1934 muß jeder Handelsangestellte in Berlin ein Ausweispchein. Von diesem Tag an werden Betriebskontrollen in bezug auf Ausweise vorgenommen. Die Durchführung des Abkommen zwischen dem Reichseinheitsverband des Deutschen Handelsgewerbes und dem Deutschen Arbeiterverband des Rohstoffgewerbes — Wiederherstellung der Berufsvereinheit — bedingt es, daß ab

1. März 1934 nur diejenigen in Geschäften beschäftigt werden können, die im Besitz eines Ausweises sind. Zur Erlangung eines Berufs- bzw. eines Beschäftigungsausweises ist ein Antragsschein auszufüllen. Derselbe ist in dem Büro: Deutscher Arbeiterverband des Rohstoffgewerbes, Schillerplatz 2, i. Stad, erhältlich und muß spätestens ausgefüllt am 15. Februar 1934 dort wieder abgegeben werden. Kellner, Köche, Servierkräfte und Köchinnen haben zwecks Erlangung der Berufsausweise keine Zeugnisse und Papiere vorzulegen.

— Der Evangelische Männerverein hielt am Montagabend im Gemeindehaus der Bergkirche unter Vorstand von Warter Dr. Bömel seine diesjährige Jahresversammlung ab. Die Einladung in das große evangelische Männerwerk soll nach Überwindung mancher Schwierigkeiten in den nächsten Wochen erfolgen. Die Neuordnung des Bergkirchentags in Deutschland stellt den Verein vor neue vermehrte Aufgaben, insbesondere einer starken Verbundenheit mit den Kirchenkreisen. Er muß vor allem noch stärker als bisher für die Gemeinde und innerhalb der Gemeinde loben und wirken. Mit Dank gedachte man der großen Verdienste Adolf Stöckers. Schon gab der Schriftführer Adolf Stöckers einen Bericht über die Vereinsarbeit. Die Männer blieben, da es durch die Gleichschaltung Änderungen eingesetzt waren, die auf kleine Verschiebungen in denselben hielten. Den Kirchenkreisleitungen unter der Leitung von Kammerteller Jacob, sowie allen sonstigen Amtsräfern wurde Dank ausgesprochen. Herr Dr. Bömel berichtete über die Kassenverhältnisse, die von den Rechnungsprüfern Ernst und Peter in vollkommener Ordnung befunden wurden, so daß an deren Antrag Entlastung erteilt werden konnte. Die die nachstehende Ausprache erledigte Antrag, lädt Männerversammlungen und fördert mancherlei Wünsche aus Vogt, deren Durchsetzung in Aussicht gestellt wurde.

— Karnevalistisches Konzert im Kurhaus. Zu einer sehr feinen Sitzung hatten die Mitglieder unseres Kurorchesters am Rosenmontag im großen Saal eingeladen. Die Namen der Mitwirkenden waren in geheimnisvoller Weise hinter exotisch wirkenden Vorhängen versteckt, doch wußte man, mit wem man es zu tun hatte, so zum Beispiel bei dem vorzüglichen Dirigenten Professor Dr. Himmel, der natürlich nur aus Hamburg kommen konnte, aber mit seinem gewöhnlichen schwulen Hoax und Karlsruhe, wie ein entthronter Ballenfürst aussah, der sich Brot als Zigarrenprinzessin verdiente. Nach seiner feierlichen Aufführung erzielte das hervorragende Konzert großen Applaus, der durch einen humorvollen Solo des Kontrabassos und den ergänzenden Trompeten, den Sänschen von der Toccata oder Selzando über das Konzert (C. Ellinger) hieß. Dann erschien der Connemann Ernest Mann-Neu, dessen Namen man von älteren Leuten kannte, um seine hundertjährige Bedeutung richtig einzuschätzen. Ein Tanzpolka, dieser „Groß rediuß“! Er blieb die Flöte, er meinte, mit der Trompete mit der rechten Hand und begleitete sich mit der Linken, er ist ein Virtuose in der Bearbeitung des Trombones. Vier Jägerne improvisierten mit wilden Gedanken und Rufen ungarnische Melodien, und eine Tänzerin Lupaca — auch hier muß man den Namen einbüßen schützen, damit die Sibyllen richtig feiern — produzierte sich als Leiterin der Körpermägigkeit und Tanzschule am Opel-Bad, wobei es ohne allerhand zeitgemäße Anspielungen nichts obging. Den Höhepunkt des Abends oder vielleicht zweitelloß die bisher unerreichte Quadrille, auf einem imaginären Land zurückgelassen Reise zu entfernen. Der ganze Abend war von einem Künstlerübermaß getragen und fand bei dem zahlreich erschienenen Publikum stürmische Zustimmung.

— Neue Regelung der ärztlichen Betreuung im Arbeitsdienst. Der zwischen der Reichsleitung des Arbeitsdienstes und den ärztlichen Spitzenverbänden abgeschlossene Vertrag über die ärztliche Betreuung der Arbeitsdienstwilligen ist am Reichsführer der deutschen Arme am 1. April 1934 in Kraft getreten. Am 1. April wird eine Neuordnung der ärztlichen Betreuung und der Untersuchung der Arbeitsdienstwilligen in Kraft treten.

— Richtlinien für den Frauenarbeitsdienst. Der Präsident der Reichsamt für Arbeitsvermittlung hat jetzt Richtlinien für den Frauenarbeitsdienst aufgestellt, und bei den dafür zuständigen Stellen zugetragen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tägliche Arbeitszeit, die Zulassung usw. Die Richtlinien bestimmen, daß der Deutsche Frauenarbeitsdienst in Arbeitsdienststellen durchgeführt wird. Die Arbeitsdienststellen gliedern sich in Arbeitsdienstställe für Hauswirtschaft und soziale Hilfsarbeit, die in Städten eingerichtet und nach etwa 50 Mädchen erlassen. Die Richtlinien sind maßgebend für die Aufgabe des Frauenarbeitsdienstes, die Art der Arbeitsvorhaben, den Dienstzeitraum und die Dienstzeit, die tä

Mindelmaße für Postkarten und Drucksachen in Kartenform. Für Postkarten und Drucksachen in Kartenform sind nach der Verordnung zur Änderung der Postverordnung vom 11. Juli 1933 Mindelmaße (14,8 Zentimeter in der Länge und 10,5 Zentimeter in der Breite) und Mindelmaße (10,5 in der Länge und 7,4 Zentimeter in der Breite) mit der Nachgabe festgesetzt worden, das Sendungen, bei denen diese Maße nicht eingehalten sind, bis zum 31. Juli 1934 von der Beförderung nicht ausgeschlossen sind. Wie schon für die Ausbruchsläge dat. die Deutsche Post jetzt auch die Ausbruchsläge für Postkarten und Drucksachen in Kartenform, die kleiner als das Mindelmaß (10,5; 7,4 Zentimeter) sind, bis 30. Juni verlängert. Diese Sendungen werden bis zu diesem Zeitpunkt auch dann befördert, wenn sie unter die Maße von 10,7 Zentimeter herabgesunken.

Deutsche Post nach Südamerika. Der erste deutsche Postzug nach Südamerika, den die Deutsche Luftpost am 3. Februar in Stuttgart begonnen hat, ist plamäßig verlaufen. Das vom Dampfer "Weihen" abgeleitende Flugzeug erreichte Rio de Janeiro am 7. Februar. Das Ankunftsflugzeug des Condor-Sudflots traf am 8. Februar, 17.00 Uhr (WECZ), in Rio de Janeiro ein und erreichte Buenos-Aires noch am 9. Februar abends. Die für die Postbeförderung erhofften Zeitgewinne für die Strecke Stuttgart-Rio de Janeiro etwa 9 Tage, sind also eingetreten. Der nächste Postzug geht am 17. Februar von Stuttgart ab. Postbüro in Stuttgart 9 am 17. Februar um 6.30 Uhr. Weitere Flüge von Stuttgart am 17. und 31. März eben alle 14 Tage. Befördert werden gewöhnliche und eingeschweißte Briefe und Postkarten, Drucksachen, Warenpakete und Geschäftspapiere an Empfänger in Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Paraguay und Uruguay. Röhre Zustand extellen die Postbeamten.

Blutübertragung keine verhinderungspflichtige Beschränkung. Zahlreiche Krankenhäuser führen einen Nachweis über Personen, die gezeigt und bereit sind, auf Anforderung Blut zur Übertragung an Krebs herzugeben. Da sich unter diesen Personen auch manche Arbeitslose befinden, die eine Unterbringung benötigen, ist die Frage aufgeworfen, ob das Blutentnahmestraße gewährte Entgelte auf die Arbeitslosenunterstützung angerechnet werden. Der Präsident der Reichsleitung für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversorgung verzerrt jedoch die Auffassung, daß bei solchen Blutübertragungen von einer Beschränkung, Dienstleistung oder Arbeit im Sinne des Arbeitslosenversicherungsgesetzes nicht gesprochen werden kann. Auch für die allgemeine Hilfsbedürftigkeitsprüfung müßte davon ausgegangen werden, daß ein Entgelt, falls es in angemessenem Rahmen bleibt, lediglich eine Entschädigung für den Mehraufwand an Ernährung und sonstigen Nebenkosten darstellt und deshalb nicht auf die Unterhaltung angerechnet werden kann.

Besäumung des Betriebsamtes. Neuordnungs ist wieder eine Ansage der Straßen- und Hausbetriebe bestellt. Unter Bezugnahme auf einen zuletzt Rundschau hat — wie der Amstliche Preußische Pressechef mitteilte — der preußische Minister des Innern alle Polizeibehörden durch Runderlass erachtet, der Besäumung des Betriebsamtes erneut besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Berlehrunfall. In der Tannenstraße wurde am Montagmittag eine Fußgängerin beim Überqueren des Fahrradwegs von einer Radfahrerin angefahren. Die Radfahrerin klirrte dadurch zu Boden und erlitt Hauptrüttungen. Auch die Fußgängerin hatte Hauptrüttungen davongetragen. Allesamt sehr dringend jedoch nicht in Anspruch genommen zu werden.

Gefundene Gegenstände. Im Januar 1934 wurden im Kundenbüro der Südlichen Verkehrsbehörde abgeliefert: 10 Schirme; 12 Paar Handschuhe; Diverse einzelne Handtücher; 2 Schals; 1 Tasche; 1 Handtasche; Diverse Einfausen; 6 Portemonnaies mit Inhalt; 1 Geldbörse. In der Zeit vom 5. bis 11. Februar d. J. wurden beim Kundenbüro des Postgebäudes abgeliefert bzw. angenommen: Gefundene 1 Halskettenhalter mit Elefantenkopf; 1 getragene blaue Leinwand; 1 Brillenhalter; schwarze weißer; 1 filigraner Armbanduhr; 1 dunkle Brille mit Hornrahmen; 1 Fallhalskettenhalter "Carona"; 1 Februar "Grel"; 1 kleines schwarzes Portemonnaie mit geringem Geldbetrag; 1 Halskettenhalter; 1 gold. Armbanduhr mit verschiedenen Anhängern; 1 Geldbörse; 1 Hutschachtel-Geschenkverpackung; 1 Autotablett aus Messing; 1 Handtasche aus schwarzen Stoff mit Perlenverzierung und verschiedenem Inhalt; 1 Ledertaschen mit Schnallen; 1 Pudermappe mit Schreibpapier; mehrere Schlüssel; 1 schwarzes Portemonnaie mit geringem Inhalt; 1 l. schwarze Geldbörse mit geringem Geldbetrag. Zugelaufen 1 Säuberhund, Rüde, hellgelb, ein Fuß verkrümpt; 1 Drahthaarpinscher, Rüde; 1 kleiner Hund, schwartz und weiß. Zugelogen: 1 Bachanlage; 1 Kanarienvogel.

Hohes Alter. Herr Valentin Heeger, Kleiderstraße 4, begiebt am 13. d. M. seinen 80. Geburtstag.

Die Evangelische Muhammedaner-Mission veranstaltete aus Anlaß einer heiligen Tagung des "Christlichen Orientierung" einen Missions-Abend am Dienstag, 13. d. M., abends 8½ Uhr, im Vereinsheim, Waller Straße 2. Herr Superintendent Heilmann, Potsdam, über das Thema "Neue Weltförderungspläne des Islam" sprach.

Rösselsches Landestheater. Zum Gedachten an Richard Wagner, dessen Todestag sich am 13. Februar zum 51. Male jährt, gelangt am Mittwoch, Das Rheingold zur Aufführung (S. C. 20. Bortellus). Anfang 9 Uhr. — Im "Kleinen Haus" geht am Mittwoch auf vielseitigen Wunsch Leiflings "Minna von Barnstädt" zu wüstenischen Werken in Szene. Anfang 9 Uhr. — "Dichter Ihrer Exzellenz" ist der Titel eines Vortrags von Bas-Teile, das am Samstag im "Kleinen Haus" zur Erfüllung kommt. Bühnenbild: Friedrich Schlemm, Inszenierung: Axel Voets.

### Wiesbaden-Biebrich.

Die Eheleute Ludwig Weber und Frau Elisabeth, geb. Schäfer, Rathausstraße 41, begieben am 13. Februar das Fest der übernauen Hochzeit.

Im Bahnhof Biebrich-Ost wurde am Montagabend ein 25 Jahre alter Zimmermann aus Wiesbaden bewußtlos aufgefunden. Wie Passanten beobachtet haben wollen, ist der junge Mann beim Überqueren des Fahrradwegs von einem Motorradfahrer zu Boden geschubst worden. Mit einer Gehirnerschütterung brachte das Biebricher Sonntagsauto den Verletzten ins dortige Krankenhaus.

### Wiesbaden-Schierstein.

Der Chorverein "Sängerkreis" Schierstein hielt am Sonntag im Restaurant "Zur Gemüthsfeier" einen farbenreichen Gelangewettstreit ab, der großen Anklang fand und auch zahlreiches Publikum angelockt hatte. Ein abwechslungsreiches Programm sorgte bald für eine rheinische Stimmung.

## Gauamtsleitertagung der NS-Hago.

In den Räumen des Industrie- und Handelslofts Berlin fand am Montag die Reichstagung der NS-Hago statt, zu der sämtliche Gauamtsleiter mit ihren Sachreferenten erschienen waren. Außerdem nahmen an dieser Tagung prominente Vertreter des Reichslandes des Handels und des Handwerks teil, so u. a. der Reichshandwerkerführer Schmidt-Wiesbaden, sein Stellvertreter Zeilen, der Geschäftsführer im Reichsland des Handels v. Dewitz und der Referent für Organisationsträger im Reichsland Dr. Tschimach.

Dr. v. Renteln eröffnete die Tagung und gab das Protokoll bekannt. Als Hauptaufgabe der Tagung war die Aufstellung des Gesamtverbandes deutscher Handwerker, Kaufleute und Gewerbebetriebe (GHG) in der Deutschen Arbeitsfront in die drei Reichsbetriebsgruppen Handel, Handwerk und Gewerbe vorgesehen. Pg. v. Renteln begrüßte Dr. Ley und erzielte ihm sodann das Wort.

In seiner etwa einstündigen, oft von lauem Beifall unterbrochenen Rede führte

Dr. Ley

folgendes aus: Vor einigen Monaten ist in den höchsten Parteiteilen der Gedanke erwogen worden, alle Parteidienststellen abzuheben und alle Aufgaben dem Staat zu übergeben. Dieser Gedanke wurde nur theoretisch erhaben, aber man hat über dass doch aufgezeigte in der Erkenntnis, daß die Partei nicht nur für die Revolutionen, sondern auch künftig ihre Bedeutung erhalten würde.

Es kommt uns niemals 10 Jahr darauf an, Organisationsleben auszudenken, als vielmehr die einschlägige und flare Form zu finden, wie wir die Kraft der Bewegung und des Volkes ausüben und verwerten können. Die Gewerkschaften könnten wir nicht ohne weiteres verlieren. Das hätte uns das Misstrauen von Millionen und Übermillionen Menschen eingebracht. Es ist auch geworden, wenn man Menschen in einem Staat und vor allem in unserem Volke führen läßt.

Die Führung des Volkes ist Sache der Partei und die Führung des Staates ist Angelegenheit des Staates.

Dazu ist natürlich notwendig, daß beide seitenhaft zusammenarbeiten. Es geht nicht, daß beide nebeneinander

Jum Aufbau des Volkes gehörten zwei grundäthliche Dinge, die wir erlernen müssen: Das ist der Gedanke der Gemeinschaft und der Gedanke der Führung. Gemeinschaft und Führung, das müssen wir erreichen. Das Ge-

setz zur Ordnung der nationalen Arbeit wird ein Verbrechen gewesen sein, wenn wir nicht gleichzeitig die Erziehung und die Führung des Volkes in die Hand genommen hätten.

Unser Volk hat Jahrhunderte lang darüber gekämpft, daß ihm die politische Führung schaffe. Das Volk war auf jedem Gebiete führend. Auf allen: Es hat die besten Künstler, Dichter und Denker, Wirtschaftler und Ingenieure, Generale, Offiziere und Soldaten. Aber dieses Volk hat seit seiner Gründung, seit dem Beginn seines Gemeinschaftsniemals eine politische Führung gehabt. Seitdem hat die Kirche die Führung übernommen, aber nur zeitweise. Das Volk lehnte sie dann aber wieder ab, weil die Interessen dieser Führung nicht im Volke lagen, sondern außerhalb. Tatsache ist aber, daß dieses Volk seit 200 Jahren zum ersten Mal in dem politischen Leiter der ASDA eine politische Führung erhalten hat. Das ist vielleicht eine der grundlegenden Erkenntnisse, die die Partei uns gibt und die auch Hitler immer wieder betont hat.

Dieses Volk ist überwiegend soldatisch in seiner Art. Wir alle sind ja nicht als zünftige Politiker zu Hitler gekommen,

sondern von den alten Kämpfern, leiner, im Gegenteil, was politisch war, widersteht uns an, die Parteien und alles dies. Und jetzt kam in uns die Verbitterung auf. Dieses Volk ist soldatisch und der, der zum ersten Mal in Deutschland den Politiker zum Zivilisten erklärt hat, der war der größte Verbrecher in unserem Volke.

Der Politiker mag aber Soldat und Prediger zugleich sein. Der Beamte kann es nicht. Er soll Beamter sein und wenn er mag — das ist das Wesen des Soldaten — gebunden sein an Befehl.

Der Politiker aber muß mithelfen und schöpferisch arbeiten, auch wenn es sein mag, ohne Besetze, und muß dann auch dafür die Verantwortung tragen. Das ist das Wesen der Politik. Die Schaffung der politischen Führung muß uns gelingen, und ich kann heute sagen, daß sie mir gelungen ist. Es war ganz klar, hätte ich als Stabsleiter der BD allein versucht, die Partei abzuwenden und nur allein für das Unbekannte der politischen Leiter gekämpft, vielleicht mit kleinen Erfassen und ähnlichen Dingen, ja dann wären wir überflüssig geworden, dann hätte man uns nicht mehr gebraucht.

Aber in der Erkenntnis, daß diese politischen Leiter und die Partei nicht für sich das zu sein haben, nicht ein abgeschlossener Orden, ein höherer Orden sein soll, sondern daß aller diese Menschen nur deshalb politische Leiter geworden sind und nur deshalb eine Partei gegründet und organisiert wurde, damit vermehrte diese Partei und diese Männer das ganze Volk führen sollte. Das allein rettete uns und gab uns heute den Sieg.

Dieser Durchbruch der politischen Führung war nur Sache in der Erkenntnis, daß diese Organisation des Volkes nicht Sache des Staates, sondern Sache der Partei sein kann. Die Führung des Mittelstandes und aller seiner Verbände und Organisationen gehört der

NS-Hago.

Nachdem Dr. Ley unter dem stürmischen Jubel aller Teilnehmer geehrt hatte, dankte ihm Pg. Dr. v. Renteln für seine programmativen Ausführungen und ergänzte dann nach einer kurzen Pause selbst das Wort, um im einzelnen auf die Neuorganisation der Deutschen Arbeitsfront, soweit sie die Reichsbetriebsgruppen: Handel, Handwerk und Gewerbe betrifft, einzugehen.

Dr. v. Renteln

führte u. a. aus: Die NS-Hago ist der Treuhänder und der Mittler der Bewegung, der von ihr betreut werden. Über die Frage der Abgrenzung zwischen den 29 Reichsbetriebsgruppen steht eine endgültige Klarung vor: Eines ist klar:

Sämtliche Betriebe, sämtliche Betriebsgenossen, die in einem Betrieb sind, gehören natürlich zur Betriebsgruppe.

Ebenso ist es im Bezug auf das Handwerk.

Wir haben diese Regelung ja schon seit altersher, doch diejenigen Betriebe, die Handwerksbetriebe anzupredigen sind, die in die Handwerksrolle eingetragen sind, und damit haben wir bei Handwerk ein sehr deutsches und gut festbares Kriterium gefunden. Schwieriger liegen die Dinge jedoch beim Gewerbe. Hier wird eine Entscheidung noch getroffen. Das Großfertigungsgewerbe gehört zur Betriebsgruppe Handel und zwar deshalb, weil 80 v. H. der Betriebe Großstädte sind, das heißt, Betriebe, die in ihrer Art einen Handel betreiben. Dr. Renteln ging sodann auf organisatorische Einzelheiten ein. Die Vormittagssitzung wurde gegen 14 Uhr mit einem Sieg-Heil auf den Führer geschlossen.

### Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie.

#### Montag-Vormittagsziehung.

10000 Mark:	224 386.
5000 Mark:	234 734.
3000 Mark:	31 081 35 386 136 481.
2000 Mark:	185 285 288 519 388 587.
1000 Mark:	21 795 24 407 47 836 341 198.

#### Montag-Nachmittagsziehung.

5000 Mark:	282 171.
3000 Mark:	110 220 207 208 335 470.
2000 Mark:	38 722 51 053 211 056 300 662.
1000 Mark:	94 694 173 818 206 645 240 766 281 047.
304 441 305 536 371 420.	

#### Tagesprämien.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei Prämien zu je 1000 Mark gefallen, und zwar je eine auf die Pole gleicher Rimmer in beiden Abteilungen 1 und 2: 73 857 106 697 132 289 135 806 154 842 160 687 240 526 268 344 337 972 341 441. (Ohne Gewähr.)

### Wiesbaden-Frauenstein.

In der diesjährigen, gut besuchten Jahresversammlung des Cácilienvereins Wiesbaden-Frauenstein gab der Vorsitzende Dr. Strich einen Überblick über das letzte arbeitsreiche Vereinsjahr, in dessen Verlauf der Verein sein 50-jähriges Bestehen hatte feiern können. Der Schriftführer verfasste sodann die Vereinschronik, der Kassierer den Kassenbericht. Da der Kassierer wegen Arbeitsübersicht kein Amt niedergelegt hatte, wurde an seine Stelle Herr Adam Fritsch gewählt. Zum Stellvertreter des Vorsitzenden allen Mitgliedern für ihre rege Mitarbeit, ebenso Herr Walter Roth als Ehrenvorsitzender, der besonders die erfolgreiche Arbeit des Vereinsdirektors, Lehrer Beth, anerkannte.

### Wiesbaden-Sommerberg.

Der Holzmarkttag stand hier ganz im Zeichen der Winterhilfe. Freude emsig hingen und Freude geben, das war das Motto, unter dem die Künzler der Turngemeinde einen arbeitsreichen Vereinsjahr, in dessen Verlauf der Verein sein 50-jähriges Bestehen hatte feiern können. Der Schriftführer verfasste "Liedergrin", "Kontoridio" und der Mandolinenklub "Liedergut" zu einem "Bunten Abend" eingeladen hatten, und wechselseitig in den beiden großen Saalen (Kontoraal, Rauhauer Hof) die Anwesenden fast 6 Stunden lang in froher Laune und farbenreicher Stimmung hielten. Nach dem Brunch Käsemarkt in siegburger Reidebach (in Form eines Vorplatzes, verdeckt von E. Henn) Wader, Willrich und Kreischer zum Teufel gejagt, und den eigenennummern Herra Knäisches unvergleichbar auf seine Winterhilfssymphonie aufmarschiert, sprühte gleich leuchtend plaudernden Rauhauer Hof, die Anwesenden fast 6 Stunden lang in froher Laune und farbenreicher Stimmung hielten. Nachdem Brunch Käsemarkt in siegburger Reidebach (in Form eines Vorplatzes, verdeckt von E. Henn) Wader, Willrich und Kreischer zum Teufel gejagt, und den eigenennummern Herra Knäisches unvergleichbar auf seine Winterhilfssymphonie aufmarschiert, sprühte gleich leuchtend plaudernden Rauhauer Hof, die Anwesenden fast 6 Stunden lang in froher Laune und farbenreicher Stimmung hielten.

langene Ziffernnummer (alles ausgeführt vom Esterländer und Mitgliedern der Turngemeinde), trugen in bunter Abwechslung dem "Schau" bedürftige Rechnung — gemeinsame Lieder mit dem untermalenden Schuhleiterkranz spannten Zuhörer und Zuhörer in den schwungenden Rhythmus mit ein, zu dem der närrische Oberlauf, Wilhelm Bach, mit seinem bleibenden Karrenzuhörer habe den mitschwingenden Taft schlug. Dem "Bunten Abend" gab Willrich und Geling das Gepräge, das wechselte und schwirrte in allen Ton- und Stimmungsarten, vom ernst-schlüsslichen Bass und Tenor solo bis geschickt zusammengestellten und stöt dargestellten Duetten und Terzeten bis zum Streichensänger und einem an Philipp Keim erinnernden, orgelbewaffneten Mandelängerer, oder den "Sommerlicher Appelweinfängern" — alles zündete wiegt angesetzt und verbunden von der wohltuenden "Schmelzfeuerzunge" des Amtsgerichts Düsseldorf. Wiesbaden. So war geteuft dem Motto: "Freude durch Freude" der ersten Forderung voll auf und glänzend Genüge getan, Freude hatten sie alle in reichem Maße empfangen, hoffentlich ist auch der materielle Erfolg so groß gewesen, daß in ebenso reichem Maße vielen Freude gegeben werden kann. Die Vereine als Veranstalter und die Volksgenossen Sonnenbergs haben wieder einmal bewiesen, daß es ihnen ernst ist mit dem Kampf gegen Hunger und Kälte, und daß die Vereine selbst auf die Gefahr einer Beeinträchtigung ihrer eigenen in diese Tage fallenden Veranstaltungen das Gefühl wohl vorangestellt haben.

### Wiesbaden-Erbenheim.

Was will die "Baufront Groß-Wiesbaden"? Unter diesem Thema stand in Erbenheim am Samstag eine öffentliche Versammlung statt, in der P. Gieselbrecht (Wiesbaden) das Wort zu einem Beitrag über die Finanzierung von Bauvorhaben, Umbauten, Instandhaltungsarbeiten usw. in Verbindung durch Pg. Ley über den Sinn und die Aufgabe der "Baufront Groß-Wiesbaden". Im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit muß auch in Wiesbaden alles verübt werden. Das Gewerbe als Schlüsselgewerbe für viele andere Berufszweige soll durch umfassenden Antrieb belebt werden. Eine Senkung der Wohnungslosen und Entlastung des Arbeitsmarktes sei für das gesamte Volk von grösster Bedeutung. Auch sei es für die Kurstadt nur von Vorteil, wenn die Gebäude in topdollem Zustand seien. Dann erläuterte Pg. Ley die Höhe und die Art und Weise der Bezahlung. Die Klaren, erläuternden Ausführungen der beiden Redner fanden ungezettelten Beifall. Eine zirkulierende Liste bemerkte viele Volksgenossen, um sich durch Einzeichnung die günstige Gelegenheit, ihre Baulichkeiten instandzusetzen, möglicherweise zu verschaffen. Das Gepräge der Frist bis zum 15. Februar, entgegen-

### Wiesbaden-Heßloch.

Der WGB "Frahönn" hatte seine Mitglieder und Freunde des Vereins zu einem "Bunten Abend" im Biercafé eingeladen, zu dem Chormeister Drößer (Wiesbaden), ein hübsches abwechslungsreiches Programm zusammengestellt hatte.



Rosel, 12. Febr. Den Regierungsbezirk Rosel ist ein weiterer Beitrag von 1 Mill. M. zur Vergabe von Reichsaufträgen für die Industrieausgaben, Ergänzungss. und Umbauarbeiten überreichen worden. Insgesamt hat damit der Regierungsbezirk Rosel 16.834.000 M. für diesen Zweck erhalten.

Friedberg, 12. Febr. In der Hoffreite des Landwirts Jean Lang in Groß-Götzenbach am Sonntag Gräfleuer aus, das die Scheune, die Stallungen und die Wirtschaftsgebäude der Hoffreite in Flammen liege. Den vereinten Bemühungen der zahlreichen am Brandorte erschienenen Feuerwehren gelang es, das Wohnhaus und die benachbarten Gebäude vor der Vernichtung zu retten. Der Brand fielen auch große Heu- und Strohhaufen zum Opfer. Das Vieh konnte gerettet werden.

## Ein Tabalblatt.

Eine Erinnerung von Hans Asper.

Hans Asper ist als Dramatiker, Romanautor und in den letzten Jahren vor allem mit seinen bahnbrechenden vaterländischen Hörspielen hervorgetreten. Die erste nationalsozialistische Bühne in Berlin eröffnete 1931 ihren Spielplan mit Aspers "Die brennende Grenze".

In der alten Apothekerbüchse doch auf meinem Bücherschrank fand ich heute, zufällig, einen knapplosen Gedächtnisblatt. Ein einzelnes, kleines, jugendliches, von dem reifen Goldton des lebendigen Lebens, das, wie er an der Südseite der Krim wächst. Wie ich es anräte, zerfällt es zu braunem Staub und plötzlich umherruft es in dem Staub kein Auf: Schmetterlinge und Sonnenengel häufeln sich über dem überstehender, stell reicht der fröhliche Elisenhinterling eines Minaretts empor. Eine Tausend-und-eine-Nacht-Stadt wächst mir auf der Hand.

Gaukali. Die Jägerstädt der Krim, in eine unheimlichste Busch des Schwarzen Meeres zwischen gigantischen Blöcken verstreut. Engie und steile Felsenküsten führen zu ihr hinab. Man sieht manchmal nur den weissflammenden Finger des Minaretts, als gebiete er den Wanderer Halt, denn hier ist das Paradies.

Es war in den Tagen des deutschen Krimfeldzuges. Wir hatten die Alpengebirge überquert und marschierten an der Südseite entlang, um den von Sewastopol südwesten Böschungen den Rückweg nach Westen zu verlegen. Es wurde kein Schutz gewahrt. Unsere Landesverteidiger hatten nur die Blumen aufzusammeln, die man ihnen überall zuwurft. Sie stopften sich die Taschen mit dem steigendem gespendeten Tabak der Räuber voll, schlürften aus winzigsten Löffchen den köstlichen Most, und wenn einer Süß hatte, an der Spalte mitzunehmen, trug er das leichter an den Nischen führen Krimmeines als an seinem Gedächtnis. Überall standen am Eingang ihrer Tore die Tartaren mit Gaben beladen, denn sie hatten unter des Bolschewitschens Herrschaft viel gelitten, weil die dort ansäßigen Griechen, ihre uradlten Stammeskinder, mit den Matrosen aus Sewastopol gemeinsame Sache gemacht hatten, um mit Brand, Raub und zweitens auch Mord die Tatarren dort auszurotten. Es war noch nicht viel Arges geschehen, denn die deutschen Krimabenteurer legten in wenigen Tagen die Küste rein. Sie kamen im Augenblick der höchsten Not als Retter, von den Tränen der Frauen, vom stillen Jubel der Männer überrollt.

Noch in der ersten Stunde unseres Einzugs in Gurjuss begannen die Tatarren die Geschäftsgeschäfte auszuplündern. Die Neugierige hatte mich trotz der großen Hitze auf die Straße getrieben. Da sah ich aus einem kleinen Lehnhaus der Tatarrenstadt, die in allen durchdringende, einen grandartigen Tartarentanz auf mich zutrieb, einen grandartigen Tartarentanz auf mich zutrieb. Er verbeugte sich mit urtümlichem Gruss tief vor mir, und sprach mich an: "Tabacco?" Ich wußte gleich, daß er mich um die Erlaubnis bat, mir Tabak schenken zu dürfen. "Wo soll ich bloß mit all dem Tabak hin?" Aber ich wußte, um nicht unfehlbar zu sein, "Kotschol!" sagte der Alte mit einem vor Freude und Zufriedenheit gesättigten Gesicht, und er zeigte auf einer der mächtigen Felsblöcke, die hoch über der Stadt im Abendlicht hingen, als seien sie in Stein Sturz von einer goldenen Hand dort gehoben. Ich verstand ihn nicht, aber ich sah schon mir vorausstreiten und folgte ihm.

Er ging durch Gassen und Höhlen, über Steinplatten und ungewisse Felsensteppen immer auswärts. Zwischen den kleinen Quodatkästen der Häuser, aus den Fenstern von den Dächern grüßten die Kinder, manche mit Schläuchen. Fern unter mir spiekte die Meer mit ungeheuren Lichtbändern, die im Funken der Bucht erholt, um feuriger wieder aufzuhüllen, und gleich bald dessen Riesenmuscheln schlossen sich die Felsenlöcher, Schwerglocken, von mit Leibestrümpfen gefüllten Felsen, folgte ich meinem schwieligen Führer.

Endlich erreichten wir, einem absteigenden Hügel, das, an einem riesigen Felsblock angelehnt, von einem kleinen Tabaksgarten umringt war. Ein fremdlauter Auf meines Führers, und es öffnete sich die Tür, als hätte man uns hinter ihr erwartet. Heraus trat, auf zwei Stühlen geklopft, ein wie mich dünkt Hunderthäubiger, grau wie der Stein seiner Hütte, und unter der Last der Jahre gebeugt, wie die unter dem Felsen. Er hob die Arme mit großartigen prächtlichen Be wegungen zum Gruss. Weißleiter, aber war es nur die Höhe des Alters, wie dieser Geist einen so weiblichen Ausdruck gab. Dann verbeugte er sich so tief, daß seine eisgrauen Haare sternüber fielen. Mein Begleiter, der, wie ich vermutete, sein Sohn war, und mich zu ihm heraufzog, batte, um ihn durch den Besuch eines Deutschen zu ehren, läuterte ihm ein paar Worte zu. Weder grüßte der Alte, noch noch tiefer verbeugend. Dann trat er in die Hütte zurück und brachte mich geräumig Weiß einen Arm voll edelter gerollter Tabakblätter. Er legte sie meinem Führer auf die nackten Hände. "Ich bin noch arbeitslos oder danken könnte, war der Geist schon wieder in sein Haus zurückgegangen. Mein Führer stieg den Steinweg hinab. Ich folgte.

Hörbar trug er die Tabakblätter vor der Brust, die nackten Hände von ihr abhalten, um keines zu beschädigen und angießt wie eine Aufforderung. Dies verstand sie, denn aus den Händen, an denen wir absteigend vorüber schritten, eilten Frauen und Männer herbei und legten mehr und immer mehr Tabakblätter auf die Hände meines Führers.

Da schritt uns eine junge Tatarin entgegen, und obwohl die Frauen und Mädchen hier meist unverkleidet sich zeigten, war ihr Gesicht so scham, daß ich fast erschrak, es ohne Schleier sehen zu dürfen. Sie stand mit leeren Händen da, und ich sah, wie ihre Wangen sich tiefer bräunten, als schämte sie sich ihrer Armut, zumal sich eben mein Begleiter zu einem Kinde niederbeugte, damit es befreuen das kleine Tabakblatt, das es in den Händen hielt, zu den übrigen legen konnte. Sie hielt die Augen geschlossen, und wir wollten eben vorübergehen, als sie den dunklen Schleier ihrer Augen vollausbreitend nach unten. Nur einen traumhaften



## Bekanntmachungen.

### Neuer Kurverein.

Nächste Arbeitstagung des Kurvereins, Dienstag, den 15. Februar 1934, 8.30 Uhr, in der Wandelsalle des Paulinenschlösschens. Herr Dr. Cramer spricht über "Fremdenfeind und Gastlichkeit. Gewerbe in der deutschen Volkswirtschaft". Wiesbaden als Fremdenstadt. Escheinen ist Pflicht.

Augenblick lang, dann legte sie den Blick auf das Blatt des Kindes.

Als mein Führer in meinem Hotel angelangt war, trug er die Arme bis zum Kinn voll Tabakblätter. Ich habe sie unter meine Kameraden verteilt. Nur das Blatt des Kindes, auf dem der Bild des Mädchens geruht, habe ich mir aufgehoben.

Das Kind ist nun in meiner Hand zu Staub zerfallen. Noch immer lebt es über Meer und Felder weg dem Bild des Mädchens erglühen. Die alte Apothekerblüte trägt zwischen einem zierlichen Schlangenornament die Inschrift: "Ang. kurz. Werde mich die Erinnerung nicht mit dem Ort des grauen Stotzbarzes an, das der Rinde des morgendlichen Amberbaums entquillt?"

### Marktberichte.

#### Wiesbadener Bieharmarktbericht.

Umtliche Notierung vom 12. Februar 1934.

Auftrieb: a) tatsächlich auf dem Markt zum Verkauf: 19. Ochsen, 20. Bullen, 104 Kühe und Hörner, 108 Kälber, 28 Schweine; b) Direkt dem Schlachthof zugeführt: 1. Schafe, 11 Schweine. Marktentwurf: Langsam. Ochsen a) 30.-31., b) 25.-29.; Bullen 25.-27.; Kühe 22.-24.; Schafe 10.-24.; Hörner 17.-19.; Küken (Rabenlinien) a) 31.-33., b) 27.-30.; Küken 22.-25.; Küken (Rabenlinien) a) 34.-35., b) 24.-27.; Lämmer und Hämmer b) 28.-30.; Schafe 11.-20.; Schweine 44.-48.; Küken 40.-48.; Küche 40.-46.; g) 35.-40. Von den Schweinen wurden verkaufstum: 4. Schweine 44.-48.; 8. Schweine 43.-45.; 12. Schweine 42.-44.; 16. Schweine 42.-44.; 20. Schweine 42.-44.; 24. Schweine 42.-44.; 28. Schweine 42.-44.; 32. Schweine 42.-44.; 36. Schweine 42.-44.; 40. Schweine 42.-44.; 44. Schweine 42.-44.; 48. Schweine 42.-44.; 52. Schweine 42.-44.; 56. Schweine 42.-44.; 60. Schweine 42.-44.; 64. Schweine 42.-44.; 68. Schweine 42.-44.; 72. Schweine 42.-44.; 76. Schweine 42.-44.; 80. Schweine 42.-44.; 84. Schweine 42.-44.; 88. Schweine 42.-44.; 92. Schweine 42.-44.; 96. Schweine 42.-44.; 100. Schweine 42.-44.; 104. Schweine 42.-44.; 108. Schweine 42.-44.; 112. Schweine 42.-44.; 116. Schweine 42.-44.; 120. Schweine 42.-44.; 124. Schweine 42.-44.; 128. Schweine 42.-44.; 132. Schweine 42.-44.; 136. Schweine 42.-44.; 140. Schweine 42.-44.; 144. Schweine 42.-44.; 148. Schweine 42.-44.; 152. Schweine 42.-44.; 156. Schweine 42.-44.; 160. Schweine 42.-44.; 164. Schweine 42.-44.; 168. Schweine 42.-44.; 172. Schweine 42.-44.; 176. Schweine 42.-44.; 180. Schweine 42.-44.; 184. Schweine 42.-44.; 188. Schweine 42.-44.; 192. Schweine 42.-44.; 196. Schweine 42.-44.; 200. Schweine 42.-44.; 204. Schweine 42.-44.; 208. Schweine 42.-44.; 212. Schweine 42.-44.; 216. Schweine 42.-44.; 220. Schweine 42.-44.; 224. Schweine 42.-44.; 228. Schweine 42.-44.; 232. Schweine 42.-44.; 236. Schweine 42.-44.; 240. Schweine 42.-44.; 244. Schweine 42.-44.; 248. Schweine 42.-44.; 252. Schweine 42.-44.; 256. Schweine 42.-44.; 260. Schweine 42.-44.; 264. Schweine 42.-44.; 268. Schweine 42.-44.; 272. Schweine 42.-44.; 276. Schweine 42.-44.; 280. Schweine 42.-44.; 284. Schweine 42.-44.; 288. Schweine 42.-44.; 292. Schweine 42.-44.; 296. Schweine 42.-44.; 300. Schweine 42.-44.; 304. Schweine 42.-44.; 308. Schweine 42.-44.; 312. Schweine 42.-44.; 316. Schweine 42.-44.; 320. Schweine 42.-44.; 324. Schweine 42.-44.; 328. Schweine 42.-44.; 332. Schweine 42.-44.; 336. Schweine 42.-44.; 340. Schweine 42.-44.; 344. Schweine 42.-44.; 348. Schweine 42.-44.; 352. Schweine 42.-44.; 356. Schweine 42.-44.; 360. Schweine 42.-44.; 364. Schweine 42.-44.; 368. Schweine 42.-44.; 372. Schweine 42.-44.; 376. Schweine 42.-44.; 380. Schweine 42.-44.; 384. Schweine 42.-44.; 388. Schweine 42.-44.; 392. Schweine 42.-44.; 396. Schweine 42.-44.; 400. Schweine 42.-44.; 404. Schweine 42.-44.; 408. Schweine 42.-44.; 412. Schweine 42.-44.; 416. Schweine 42.-44.; 420. Schweine 42.-44.; 424. Schweine 42.-44.; 428. Schweine 42.-44.; 432. Schweine 42.-44.; 436. Schweine 42.-44.; 440. Schweine 42.-44.; 444. Schweine 42.-44.; 448. Schweine 42.-44.; 452. Schweine 42.-44.; 456. Schweine 42.-44.; 460. Schweine 42.-44.; 464. Schweine 42.-44.; 468. Schweine 42.-44.; 472. Schweine 42.-44.; 476. Schweine 42.-44.; 480. Schweine 42.-44.; 484. Schweine 42.-44.; 488. Schweine 42.-44.; 492. Schweine 42.-44.; 496. Schweine 42.-44.; 500. Schweine 42.-44.; 504. Schweine 42.-44.; 508. Schweine 42.-44.; 512. Schweine 42.-44.; 516. Schweine 42.-44.; 520. Schweine 42.-44.; 524. Schweine 42.-44.; 528. Schweine 42.-44.; 532. Schweine 42.-44.; 536. Schweine 42.-44.; 540. Schweine 42.-44.; 544. Schweine 42.-44.; 548. Schweine 42.-44.; 552. Schweine 42.-44.; 556. Schweine 42.-44.; 560. Schweine 42.-44.; 564. Schweine 42.-44.; 568. Schweine 42.-44.; 572. Schweine 42.-44.; 576. Schweine 42.-44.; 580. Schweine 42.-44.; 584. Schweine 42.-44.; 588. Schweine 42.-44.; 592. Schweine 42.-44.; 596. Schweine 42.-44.; 600. Schweine 42.-44.; 604. Schweine 42.-44.; 608. Schweine 42.-44.; 612. Schweine 42.-44.; 616. Schweine 42.-44.; 620. Schweine 42.-44.; 624. Schweine 42.-44.; 628. Schweine 42.-44.; 632. Schweine 42.-44.; 636. Schweine 42.-44.; 640. Schweine 42.-44.; 644. Schweine 42.-44.; 648. Schweine 42.-44.; 652. Schweine 42.-44.; 656. Schweine 42.-44.; 660. Schweine 42.-44.; 664. Schweine 42.-44.; 668. Schweine 42.-44.; 672. Schweine 42.-44.; 676. Schweine 42.-44.; 680. Schweine 42.-44.; 684. Schweine 42.-44.; 688. Schweine 42.-44.; 692. Schweine 42.-44.; 696. Schweine 42.-44.; 700. Schweine 42.-44.; 704. Schweine 42.-44.; 708. Schweine 42.-44.; 712. Schweine 42.-44.; 716. Schweine 42.-44.; 720. Schweine 42.-44.; 724. Schweine 42.-44.; 728. Schweine 42.-44.; 732. Schweine 42.-44.; 736. Schweine 42.-44.; 740. Schweine 42.-44.; 744. Schweine 42.-44.; 748. Schweine 42.-44.; 752. Schweine 42.-44.; 756. Schweine 42.-44.; 760. Schweine 42.-44.; 764. Schweine 42.-44.; 768. Schweine 42.-44.; 772. Schweine 42.-44.; 776. Schweine 42.-44.; 780. Schweine 42.-44.; 784. Schweine 42.-44.; 788. Schweine 42.-44.; 792. Schweine 42.-44.; 796. Schweine 42.-44.; 800. Schweine 42.-44.; 804. Schweine 42.-44.; 808. Schweine 42.-44.; 812. Schweine 42.-44.; 816. Schweine 42.-44.; 820. Schweine 42.-44.; 824. Schweine 42.-44.; 828. Schweine 42.-44.; 832. Schweine 42.-44.; 836. Schweine 42.-44.; 840. Schweine 42.-44.; 844. Schweine 42.-44.; 848. Schweine 42.-44.; 852. Schweine 42.-44.; 856. Schweine 42.-44.; 860. Schweine 42.-44.; 864. Schweine 42.-44.; 868. Schweine 42.-44.; 872. Schweine 42.-44.; 876. Schweine 42.-44.; 880. Schweine 42.-44.; 884. Schweine 42.-44.; 888. Schweine 42.-44.; 892. Schweine 42.-44.; 896. Schweine 42.-44.; 900. Schweine 42.-44.; 904. Schweine 42.-44.; 908. Schweine 42.-44.; 912. Schweine 42.-44.; 916. Schweine 42.-44.; 920. Schweine 42.-44.; 924. Schweine 42.-44.; 928. Schweine 42.-44.; 932. Schweine 42.-44.; 936. Schweine 42.-44.; 940. Schweine 42.-44.; 944. Schweine 42.-44.; 948. Schweine 42.-44.; 952. Schweine 42.-44.; 956. Schweine 42.-44.; 960. Schweine 42.-44.; 964. Schweine 42.-44.; 968. Schweine 42.-44.; 972. Schweine 42.-44.; 976. Schweine 42.-44.; 980. Schweine 42.-44.; 984. Schweine 42.-44.; 988. Schweine 42.-44.; 992. Schweine 42.-44.; 996. Schweine 42.-44.; 1000. Schweine 42.-44.; 1004. Schweine 42.-44.; 1008. Schweine 42.-44.; 1012. Schweine 42.-44.; 1016. Schweine 42.-44.; 1020. Schweine 42.-44.; 1024. Schweine 42.-44.; 1028. Schweine 42.-44.; 1032. Schweine 42.-44.; 1036. Schweine 42.-44.; 1040. Schweine 42.-44.; 1044. Schweine 42.-44.; 1048. Schweine 42.-44.; 1052. Schweine 42.-44.; 1056. Schweine 42.-44.; 1060. Schweine 42.-44.; 1064. Schweine 42.-44.; 1068. Schweine 42.-44.; 1072. Schweine 42.-44.; 1076. Schweine 42.-44.; 1080. Schweine 42.-44.; 1084. Schweine 42.-44.; 1088. Schweine 42.-44.; 1092. Schweine 42.-44.; 1096. Schweine 42.-44.; 1100. Schweine 42.-44.; 1104. Schweine 42.-44.; 1108. Schweine 42.-44.; 1112. Schweine 42.-44.; 1116. Schweine 42.-44.; 1120. Schweine 42.-44.; 1124. Schweine 42.-44.; 1128. Schweine 42.-44.; 1132. Schweine 42.-44.; 1136. Schweine 42.-44.; 1140. Schweine 42.-44.; 1144. Schweine 42.-44.; 1148. Schweine 42.-44.; 1152. Schweine 42.-44.; 1156. Schweine 42.-44.; 1160. Schweine 42.-44.; 1164. Schweine 42.-44.; 1168. Schweine 42.-44.; 1172. Schweine 42.-44.; 1176. Schweine 42.-44.; 1180. Schweine 42.-44.; 1184. Schweine 42.-44.; 1188. Schweine 42.-44.; 1192. Schweine 42.-44.; 1196. Schweine 42.-44.; 1200. Schweine 42.-44.; 1204. Schweine 42.-44.; 1208. Schweine 42.-44.; 1212. Schweine 42.-44.; 1216. Schweine 42.-44.; 1220. Schweine 42.-44.; 1224. Schweine 42.-44.; 1228. Schweine 42.-44.; 1232. Schweine 42.-44.; 1236. Schweine 42.-44.; 1240. Schweine 42.-44.; 1244. Schweine 42.-44.; 1248. Schweine 42.-44.; 1252. Schweine 42.-44.; 1256. Schweine 42.-44.; 1260. Schweine 42.-44.; 1264. Schweine 42.-44.; 1268. Schweine 42.-44.; 1272. Schweine 42.-44.; 1276. Schweine 42.-44.; 1280. Schweine 42.-44.; 1284. Schweine 42.-44.; 1288. Schweine 42.-44.; 1292. Schweine 42.-44.; 1296. Schweine 42.-44.; 1300. Schweine 42.-44.; 1304. Schweine 42.-44.; 1308. Schweine 42.-44.; 1312. Schweine 42.-44.; 1316. Schweine 42.-44.; 1320. Schweine 42.-44.; 1324. Schweine 42.-44.; 1328. Schweine 42.-44.; 1332. Schweine 42.-44.; 1336. Schweine 42.-44.; 1340. Schweine 42.-44.; 1344. Schweine 42.-44.; 1348. Schweine 42.-44.; 1352. Schweine 42.-44.; 1356. Schweine 42.-44.; 1360. Schweine 42.-44.; 1364. Schweine 42.-44.; 1368. Schweine 42.-44.; 1372. Schweine 42.-44.; 1376. Schweine 42.-44.; 1380. Schweine 42.-44.; 1384. Schweine 42.-44.; 1388. Schweine 42.-44.; 1392. Schweine 42.-44.; 1396. Schweine 42.-44.; 1400. Schweine 42.-44.; 1404. Schweine 42.-44.; 1408. Schweine 42.-44.; 1412. Schweine 42.-44.; 1416. Schweine 42.-44.; 1420. Schweine 42.-44.; 1424. Schweine 42.-44.; 1428. Schweine 42.-44.; 1432. Schweine 42.-44.; 1436. Schweine 42.-44.; 1440. Schweine 42.-44.; 1444. Schweine 42.-44.; 1448. Schweine 42.-44.; 1452. Schweine 42.-44.; 1456. Schweine 42.-44.; 1460. Schweine 42.-44.; 1464. Schweine 42.-44.; 1468. Schweine 42.-44.; 1472. Schweine 42.-44.; 1476. Schweine 42.-44.; 1480. Schweine 42.-44.; 1484. Schweine 42.-44.; 1488. Schweine 42.-44.; 1492. Schweine 42.-44.; 1496. Schweine 42.-44.; 1500. Schweine 42.-44.; 1504. Schweine 42.-44.; 1508. Schweine 42.-44.; 1512. Schweine 42.-44.; 1516. Schweine 42.-44.; 1520. Schweine 42.-44.; 1524. Schweine 42.-44.; 1528. Schweine 42.-44.; 1532. Schweine 42.-44.; 1536. Schweine 42.-44.; 1540. Schweine 42.-44.; 1544. Schweine 42.-44.; 1548. Schweine 42.-44.; 1552. Schweine 42.-44.; 1556. Schweine 42.-44.; 1560. Schweine 42.-44.; 1564. Schweine 42.-44.; 1568. Schweine 42.-44.; 1572. Schweine 42.-44.; 1576. Schweine 42.-44.; 1580. Schweine 42.-44.; 1584. Schweine 42.-44.; 1588. Schweine 42.-44.; 1592. Schweine 42.-44.; 1596. Schweine 42.-44.; 1600. Schweine 42.-44.; 1604. Schweine 42.-44.; 1608. Schweine 42.-44.; 1612. Schweine 42.-44.; 1616. Schweine 42.-44.; 1620. Schweine 42.-44.; 1624. Schweine 42.-44.; 1628. Schweine 42.-44.; 1632. Schweine 42.-44.; 1636. Schweine 42.-44.; 1640. Schweine 42.-44.; 1644. Schweine 42.-44.; 1648. Schweine 42.-44.; 1652. Schweine 42.-44.; 1656. Schweine 42.-44.; 1660. Schweine 42.-44.; 1664. Schweine 42.-44.; 1668. Schweine 42.-44.; 1672. Schweine 42.-44.; 1676. Schweine 42.-44.; 1680. Schweine 42.-44.; 1684. Schweine 42.-44.; 1688. Schweine 42.-44.; 1692. Schweine 42.-44.; 1696. Schweine 42.-44.; 1700. Schweine 42.-44.; 1704. Schweine 42.-44.; 1708. Schweine 42.-44.; 1712. Schweine 42.-44.; 1716. Schweine 42.-44.; 1720. Schweine 42.-44.; 1724. Schweine 42.-44.; 1728. Schweine 42.-44.; 1732. Schweine 42.-44.; 1736. Schweine 42.-44.; 1740. Schweine 42.-44.; 1744. Schweine 42.-44.; 1748. Schweine 42.-44.; 1752. Schweine 42.-44.; 1756. Schweine 42.-44.; 1760. Schweine 42.-44.; 1764. Schweine 42.-44.; 1768. Schweine 42.-44.; 1772. Schweine 42.-44.; 1776. Schweine 42.-44.; 1780. Schweine 42.-44.; 1784. Schweine 42.-44.; 1788. Schweine 42.-44.; 1792. Schweine 42.-44.; 1796. Schweine 42.-44.; 1800. Schweine 42.-44.; 1804. Schweine 42.-44.; 1808. Schweine 42.-44.; 1812. Schweine 42.-44.; 1816. Schweine 42.-44.; 1820. Schweine 42.-44.; 1824. Schweine 42.-44.; 1828. Schweine 42.-44.; 1832. Schweine 42.-44.; 1836. Schweine 42.-44.; 1840. Schweine 42.-44.; 1844. Schweine 42.-44.; 1848. Schweine 42.-44.; 1852. Schweine 42.-44.; 1856. Schweine 42.-44.; 1860. Schweine 42.-44.; 1864. Schweine 42.-44.; 1868. Schweine 42.-44.; 1872. Schweine 42.-44.; 1876. Schweine 42.-44.; 1880. Schweine 42.-44.; 1884. Schweine 42.-44.; 1888. Schweine 42.-44.; 1892. Schweine 42.-44.; 1896. Schweine 42.-44.; 1900. Schweine 42.-44.; 1904. Schweine 42.-44.; 1908. Schweine 42.-44.; 1912. Schweine 42.-44.; 1916. Schweine 42.-44.; 1920. Schweine 42.-44.; 1924. Schweine 42.-44.; 1928. Schweine 42.-44.; 1932. Schweine 42.-44.; 1936. Schweine 42.-44.; 1940. Schweine 42.-44.; 1944. Schweine 42.-44.; 1948. Schweine 42.-44.; 1952. Schweine 42.-44.; 1956. Schweine 42.-44.; 1960. Schweine 42.-44.; 1964. Schweine 42.-44.; 1968. Schweine 42.-44.; 1972. Schweine 42.-44.; 1976. Schweine 42.-44.; 1980. Schweine 42.-44.; 1984. Schweine 42.-44.; 1988. Schweine 42.-44.; 1992. Schweine 42.-44.; 1996. Schweine 42.-44.; 2000. Schweine 42.-44.; 2004. Schweine 42.-44.; 2008. Schweine 42.-44.; 2012. Schweine 42.-44.; 2016. Schweine 42.-44.; 2020. Schweine 42.-44.; 2024. Schweine 42.-44.; 2028. Schweine 42.-44.; 2032. Schweine 42.-44.; 2036. Schweine 42.-44.; 2040. Schweine 42.-44.; 2044. Schweine 42.-44.; 2048. Schweine 42.-44.; 2052. Schweine 42.-44.; 2056. Schweine 42.-44.; 2060. Schweine 42.-44.; 2064. Schweine 42.-44.; 2068. Schweine 42.-44.; 2072. Schweine 42.-44.; 2076. Schweine 42.-44.; 2080. Schweine 42.-44.; 2084. Schweine 42.-44.; 2088. Schweine 42.-44.; 2092. Schweine 42.-44.; 2096. Schweine 42.-44.; 2100. Schweine 42.-44.; 2104. Schweine 42.-44.; 2108. Schweine 42.-44.; 2112. Schweine 42.-44.; 2116. Schweine



## 10000 Kriegsflugzeuge um Deutschlands Grenzen.

Der heutige Stand der ausländischen Luftfertigungen. — Verborgenes und offenes Aufrüsten der Luftwaffe in aller Welt. — Nur Deutschland soll schutzlos ohne Luftwaffe und Erdabwehr bleiben.

Betrachtungen über eine zeitgemäße Frage / Von Fritz Leister, Görslitz.

## 1. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

## Die Beherrschung der Lüfte.

Allen Luftstreitkräften gemeinsam ist

## die Einteilung der Flugzeuge

n. Jagdflugzeuge, das sind Kampfflugzeuge, Arbeits-, der Ausklärungsflugzeuge, Jagd- und Nachbomber und Truppentransportflugzeuge. Die Seeflugzeuge haben noch weitere Spezialgliederungen. Als Hauptangriffss- und Verteidigungswaffe kommen überall

## die Jagdeinheiten,

leine, schnittige Flugzeuge mit starken Motoren, in Frage. Diese Jagdeinheiten verfügen über eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 300 bis 400 Kilometer in der Stunde bei einer Maximalhöhe von 10000 Meter, davon 8000 Meter Höhe in 15 Minuten. Sie sind in der Hauptachse mit zwei starken Maschinengewehren, englische und amerikanische Jagdflugzeuge z. B. teilweise sogar mit sechs Maschinengewehren ausgerüstet. Einzelne M.-G. sind vom Motor gesteuert und schießen, wie bekannt, durch den Propeller. Die Feuergeschwindigkeit beträgt etwa 800 Schuß in der Minute. Die Jagdflugzeuge dienen der Abwehr feindlicher Angriffe, dem Schutz eigener Bombenkästen und auch dem Angriff auf lebende Ziele auf der Erde. Zur Bau weichen die einzelnen Typen in den verschiedenen Staaten voneinander ab; in der Wehrmacht sind es wohl Zweidecker, da diese im Umfang kleiner gehalten werden können und somit weniger und beweglicher sind. Die Jagdflugzeuge, feuernde Doppeldeckers, die siegen und kämpfen, solange Benzин und Munition reichen, sind auch mit Röntgengerät ausgerüstet. In der französischen Fliegertruppe besitzen die Jagdeinheiten teilweise Fotogerät, während englische und amerikanische Flugzeuge unter den Tragflächen Bombenabwurfvorrichtungen für steilabwärts Spitterbomber haben. Die Jagdflugzeuge sind also für die verschiedenen Aufgaben zu verwenden.

**Die zweizügigen Arbeits- oder Ausklärungsflugzeuge** dienen in der Hauptachse, wie schon ihr Name sagt, der eingehenden Erforschung feindlicher Stellungen, Truppenbewegungen, Neuanlagen, zum Artillerieeinschließen, für Vermessungsarbeiten und allgemeinen Aufklärungszwecken. Die Besatzung besteht aus Führer und Beobachter. Sie sind neben schwerer Bewaffnung mit allen modernen optischen und photographischen Apparaturen und Meßinstrumenten ausgerüstet. Sie erreichen mit starken Motoren Geschwindigkeiten bis zu 380 Kilometer. Ihre Dienstflughöhe beträgt 6000 bis 7000 Meter. Die Nachrichtenübermittlung erfolgt auch hier durch Funkgerät. Die Besatzung ist oft mit Sauerstoffgeräten ausgerüstet, die ein längeres Verweilen in großer Höhe gestatten.

## Die Bombenflugzeuge.

werden in leichte, schwere und schwere Bomber eingeteilt. Leichte Bomber befördern durchschnittlich 500 Kilogramm, schwere 1000 Kilogramm Bombenlast. Französische Großbomber modernster Bauart tragen heute schon eine Bombenlast von 2500 Kilogramm über 1000 Kilo-

meter Entfernung. An kleinen Brandbomben vermag ein Großbomber bis zu 1000 Stück und mehr zu tragen. Die Tag- und Nachtbomben unterscheiden sich in der Hauptachse durch ihre Größe und durch die Aufnahmefähigkeit des Bombenkästen. Nachbomber sind meist einsitzige Flugzeuge mit großer Geschwindigkeit und größtem Steiggrad. Nachbomber sind schwere mehrmotorige Flugzeuge von großem Ausmaß. Bei den ausländischen Luftstreitkräften kommen Nachbomber mit einer Spannweite von 45 Metern und sechs Motoren vor. Die englische Luftflotte verfügt z. B. über mehrere Staffeln derartiger Nachbomber, die mit je 2000 Kilogramm Bombenlast in geschlossenen Formationen weit in das Feindesland eindringen können. Ein Geschwader von 12 Flugzeugen kann 24000 Kilogramm Bomben über dem Ziel abwerfen. Neben den Bomben führen diese Flugzeuge etwa je acht Maschinengewehre mit, so daß jedes Flugzeug nach allen Seiten hin verteidigungsfähig ist.

## Die Truppentransporter

ermöglichen es, kleine Einheiten durch Fallschirmabsetzung im Rücken des Gegners zur Vernichtung wichtiger Anlagen, Störung von Verbündeten usw. auszuführen. England und Frankreich besitzen z. B. derartige Truppentransportflugzeuge, die mit mehreren Motoren ausgestattet sind, um 20 bis 30 voll ausgerüstete Infanteristen einschließlich Maschinengewehren aufnehmen können. Bis her fanden diese Flugzeuge bei kolonialen Unternehmungen erfolgreiche Verwendung.

## Die Ausbildung der Flieger.

Zur Frage der Ausbildung ist zu sagen, daß der Fliegertruppe im Ausland allgemein die größte Ausmerksamkeit geschenkt wird. Dabei ist unverkenbar das Ziel, die Offensivkraft an die Spitze zu treiben. Vorherrschend ist die Maschinenbildung im Geschwindflug und, wie die öftesten Übungen an Deutschlands Grenzen beweisen, das Zusammenwirken von Landheer und Luftwaffe.

## Wie das Ausland ausrüstet...

Über den Stand der ausländischen Ausrüstung sind in unserem freiliebenden deutschen Volle leider nur geringe Kenntnisse verbreitet. Es ist darum höchste Zeit, daß über die für Deutschland lebenswichtige Frage Aufklärung in weiterer Kreise getragen wird.

**Quantitativ steht Frankreich mit seinen Luftstreitkräften an der Spitze aller Nationen. 4500 Kriegsflugzeuge stehen der Rüstung zur Verfügung.**

Es sei ausdrücklich das Wort Luftarmee betont, denn Frankreich hat ja bekanntlich Anfang 1933, gewissermaßen als feindliche Seite zu den Abstimmungskonferenzen, sein militärisches Flugzeugen mit dem Ziel starker Offensivschlagfertigkeit grundlegend umgestaltet. Die Luftflotte wurde von allem Verwaltungsbürokrat bereit und in sogenannte Kriegsformationen umgewandelt, um im Ernstfalle ausgerüstet mit allem Zubehör und allen

Ersatzteilen fertig dazustehen und in der ersten Stunde einer Mobilisierung den Angriff ins feindliche Land hineinzutragen. Frankreich besitzt also eine Luftarmee, die der Landesverteidigung und der Marine gleichgekehrt worden ist. Durch diese Maßnahme ist Frankreich eine Luftmacht geworden, die nicht nur das wehrlose Deutschland, sondern auch alle übrigen europäischen Staaten auf das schwerste bedroht. Die vorhin genannte Zahl von 4500 starkbereiten Kriegsflugzeugen basiert auf einer vorrichtigen Schätzung; ist aber trotzdem noch so stark, wie die englische und italienische Luftflotte zusammen genommen. Nach der Zahl der Flugzeuge wäre Frankreich ohne weiteres imstande, nicht nur eine Luftoffensive nach mehreren Seiten zu führen, sondern auch gleichzeitig die Aufgabe der Luftverteidigung des Landes in bester Weise zu lösen. Trotz seines hohen Ausbildungsfundus baut Frankreich die Luftwaffe unermüdlich weiter aus. Für das Jahr 1934 stehen im französischen Heeresetat, der übrigens 35 Prozent des gesamten französischen Staatshaushaltes ausmacht, zwei Milliarden Franks für Zwecke der Luftfahrt. In den letzten sechs Jahren soll Frankreich 12 Milliarden Franks für seine Luftwaffe ausgegeben haben. Das Personal der französischen Luftstreitkräfte umfaßt etwa 35000 Offiziere und Mannschaften, also fast ein Drittel unserer gefallenen Reichswehrkräfte. Die Erdorganisation ist in Frankreich durch ständige Neuauflagen von Flughäfen, Fliegermen, Munitions- und Betriebswohnlagern, alles nach den modernen Bauverfahren, durch unterirdische Anlagen ergänzt, in vorbildlicher Weise für den Kriegsfall gerichtet. Als letzte Errungenschaft der französischen Flugzeugindustrie ist ein Jagdflugzeug mit Schnellfeuerkanone entwickelt. Das im Innern des Rumpfes eingebaute Geschütz schlägt infolge Kuppelung mit dem Motor durch die Propellerachse. Dieses Flugzeug, das bereits auf Entferungen bis zu 1000 Meter den Angriff auf andere Flugzeuge erfolgreich eröffnen kann, wird in der Künftigstrahlung gewisse Änderungen herbeiführen. England hat sich dieser neuen Lage schon angepaßt, indem es seine neuen Großbomber ebenfalls mit einem kleinabdrückigen Schnellfeuergerät ausrustete. Zur Bewertung der französischen Luftwaffe wäre noch anzuführen, daß ein Teil der französischen Flugzeuge als veraltet bezeichnet werden kann. Geschwindigkeit wird im kommenden Künftigstrahlung die ausschlaggebende Rolle spielen und auf diesem Gebiete dürfte eine große Anzahl französischer Flugzeuge der älteren Typen verloren. Die französischen Maschinen sollen nur über eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 250 Stundenkilometern, die englischen und italienischen dagegen von 300 bis 350 Stundenkilometern verfügen. Zur Frage der Gasanwendung sei noch auf eine sehr bedeutsame französische Äußerung über die Gaswaffe hingewiesen. Frankreichs führende Militärzeitung schrieb kürzlich: "Ein zivilisiertes Volk kann ohne den leichten Gewissenszuwider die Gaswaffe anwenden, denn sie ist das beste und sicherste Mittel, die Heimat zu schützen. Frankreich kann in seinen Vorbereitungen für die Anwendung von Gasen sehr weit gehen." Ein Kommentar hierzu ist überflüssig. (Fortsetzung folgt.)

## THALIA

Theater

## Heute und folgende Tage!

Gustav Fröhlich  
Camilla Horn  
in

## Rakoczy-Marsch

Das 200 Jahre alte ungarische Freiheitlied ist das Motiv zu diesem Filmwerk.

Weitere Darsteller:

Tibor v. Halmay / Paul Wagner

## Die mitreißende Musik

der bald schwermütigen, bald feurig-lebensfrohen Weisen der Volkslieder wechselt ab mit den berühmten Klängen des Rakoczy-Marsches.

Spielzeiten: 2.30, 4.35, 6.40, 8.45 Uhr:

Jugendliche haben Zutritt!

Ruissee-Abgüsse verschieden, wasserfest, grün 1. Galone  
2. Säulenform für schwere Türen Wiesbadener Tagblatt

## Kochbrunnen-Konzerte.

Mittwoch, den 14. Februar 1934, 11 Uhr:

## Frühl-Konzert

am Kochbrunnen, ausgeführt von dem städtischen Kuratoriumsorchester. Leitung: Konzertmeister Otto Niedl.  
1. Ouvertüre zur Oper „Der Wasserschmied“ von A. Worsing.  
2. Cäcilie-Gavotte aus „Norma“ von G. Bellini.  
3. Fantasie aus der Oper „Norma“ von G. Bellini.  
4. Blaue Augen, blauer Himmel, Walzer v. Strauss.  
5. Melodien aus der Operette „Das Schwarzwaldmädchen“ von E. Jettel.  
6. Reichsdatz von A. Friedemann.

## Rathaus-Konzerte.

Mittwoch, den 14. Februar 1934.

## 16.15 bis 18 Uhr:

## Raffee-Konzert

ausgeführt von dem Künstler-Ensemble des städt. Kuratoriumsorchesters. Leitung: Willi Reich.  
1. Sinfonisches Marsch aus „Sigurd Joralfas“ v. Grieg.  
2. Ouvertüre „Die diebliche Elfe“ von Rollini.  
3. Walzer „Seelenzürcher“ von Strauss.  
4. Walzer „Tristan und Isolde“, „Träume“ von Wagner.  
5. Potpourri „Der ewige Verdikt“ von Moreno.  
6. Intermezzo „Gretschens Traum nach dem ersten Ball“ von Weimar.  
7. Liebesmarsch von Elgar.  
8. Große Potpourri. Schön ist die Jugend“ v. Rhode.

## Eintrittspreis 0.50 M.

Dauer- und Kurzarten gültig.

## 20 Uhr:

## Konzert

Leitung: Musikdirektor Herbert Albert.  
1. Vorspiel zur Oper „Undine“ von Lorzing.  
2. Sarabande und Menuett von H. Wittemer.  
3. Deutsche C-Dur von R. Vollmann.  
4. Schäferstücke aus der Oper „Bläue Dame“ von E. Tischmann.  
5. Fantasie aus der Oper „Hollmanns Erzählungen“ von Offenbach.  
6. a) Balladellieder, für Streichorchester von Greab.  
b) Zug der Wandersöhl von Ruth.  
7. Tonibilder aus der Operette „Paganini“ v. Lehár.

## Eintrittspreis 0.75 M.

Dauer- und Kurzarten gültig.

## Rheinisches Landestheater

Mittwoch, den 14. Februar 1934.

## Grotes Haus.

Stammreihe C. 20. Vorstellung.

## Das Rheingold

Vorabend der Trilogie. Der

Ring des Abendländers“ v. Wagner.

Friederici. Zulam. Schenck-non

Lippay.

Andrau. Berthold-Breitner. Braun.

Daas. Habicht. Kästner. Singers.

Greif. Görlitz. Harbisch.

Dohm. Oswald. Schmitt-Walter.

Schubert a. G. Streib.

Anfang 20 Uhr.

Ende gegen 22½ Uhr.

Preise A von 1.50 RM an.

## Kleines Haus.

Auer. Stammtische:

## Minna von Barnhelm

Vorspiel in 5 Aufzügen (3 Akten)

von Lessing

Sellnig. Schlein.

Helme. Mecklenburg. Böck.

Böck, von Herden, Dörs, Jäger.

Westholz. Kleinert. Lohmann.

Riedl. Reuter.

Anfang 20 Uhr.

Ende nach 22½ Uhr.

Bolzpreise von 0.50 RM an.

## Automobilfahrten

Ausbildungsspiel 41 bis 89 Mark

in der seit 30 Jahren bewährten

## Fahrschule Rahmen

Mainzer Straße 58 Tel. 23905.

## Über

## 100

Angebote

die auf eine Anzeige

im „Wiesbadener Tagblatt“ eingetragen

sind keine

Seitenheit

Sie sprechen am besten für den

größten Erfolg und die

außerordentliche

Wirksamkeit der

Anzeigen im

Wiesbadener

Tagblatt

## Bestellen Sie das Wiesbadener Tagblatt

Sie werden dann zuverlässig und schnell über das Geschehen der Zeit und alle Dinge von Wichtigkeit unterrichtet sein. Die Durchsicht einer Ausgabe wird Sie von der Geduld und Reichhaltigkeit des interessanten Lesestoffes überzeugen, den das „Wiesbadener Tagblatt“ neben dem umfangreichen Nachrichtenteil aus allen Gebieten des volkverbundenen politischen und kulturellen Lebens im neuen Reich, aus Vaterland und Heimat, aus Stadt und Land täglich bringt.

Geben Sie den umstieg abgedruckten Bestellzettel ausgefüllt dem Tagblatt-Träger mit oder senden Sie ihn unmittelbar an das Tagblatt-Haus in Wiesbaden. Sie erhalten dann das nachmittags erscheinende und deshalb besonders aktuelle „Wiesbadener Tagblatt“ gleich zugeschickt.

**Stellen-Angebote**

Deutsche Presse

Kontakt. Personal

Brandenburg

Berkhäuserin

für Kolonialwaren gekauft.

Ang. u. M. Gehalts-

antrag u. § 498

an Tagbl. Berl.

- Sonderangebot

**Sofort**

spätestens allein-

machen mit gut

Zeugn. gehabt

Berl. August-

Straße 3, 1.

Sofor. od. ein

thüriges

**Heimäpfelchen**m. guten Zeug-  
nissen s. 1. März  
entl. früher, ge-  
kauft. Angeb. u.  
§ 497 an Tagbl. Berl.

\*\*\*\*\*

Für Traubausch.

**Mädchen**das suchen kann,  
lotst. gekauft.Dr. Degenet.  
Friedrichstraße 8

\*\*\*\*\*

Berlekes Hotel-  
immeräpfelchen

lotst. gekauft.

Dr. zu erft. im  
Tagbl. Bl. Tu

\*\*\*\*\*

**Mädchen**für häusl. un-  
leicht. Gehalts-  
abzug. tagesüber-  
get. Verleidig.

Schärdi.

Laußnitz. 23.

\*\*\*\*\*

Räume für

Geschäftsleute

la Herren-  
friseur

gel. 24-30

aute Erchein.

sum 26. 2.

Barbagen.

Rathausstr. 5.

\*\*\*\*\*

**Stellen-  
Gesuche**

Deutsche Presse

Rathaus. Personal

Sche

Sche zu Osten

für m. 17. Febr.

Zwischen 1. Febr.

s. 1. Febr.

Räume u. Höhre

Dienst. Ang.

u. II. 224 T. B.

- Sonderangebot

**Geb. Waise**

ant. 50er. gr.

Erchein. gutes

Gehalt. v. lieb.

Welen. Geschäft-

und Dienst.

erfolgt. wunder-

heit. freund-

los. entl. Sam-

u. III. 222 T. Berl.

\*\*\*\*\*

Bestellschein

S. i. m. Tocht.

20. J. Schulbel.

Überleg. a. 1. 4.

Spätest. 1. 5. 34.

Stelle als Dienst-

dienst. in engl.

S. i. m. 1. 4.

Gefüllt. d. Räume

u. d. Dienstbüro

S. i. m. 1. 4.

Gefüllt. um 10.

Samstags. 1. 4.

Gefüllt. 1. 4.

Gefü



# Sport und Spiel.

## Sti-Finale in Berchtesgaden.

### Glanzvoller Verlauf der Deutschen Sti-Meisterschaften.

#### Stoll gewinnt "Goldenen Sti".

Den Höhepunkt der Deutschen Sti-Meisterschaften in Berchtesgaden bildete am Sonntagnachmittag der Sprunglauf aus der Berchtesgadener Schanze. 10.000 begeisterte Zuschauer defamten erstklassige Leistungen von dem 129 Mann starken Springer-Feld lebend. Mindestenspröd 65 m, g. der Schirmherr der Sti-Meisterschaften, der bayerische Reichskultusminister General Ritter n. Epp, Reichssportführer von Tschammer-Otten und zahlreiche andere führende Männer von Staat und Sport wohnten dem Sprunglauf bei. Den weitesten Sprung stand auf der heimischen Schanze der Berchtesgadener Alfred Stoll mit 58 Mtr., nochdem er im ersten Durchgang bereits auf 56 Mtr. gekommen war. Aber nicht er erschien den Sieg im Sprunglauf zugesprochen, sondern der junge Münchener Kampfspringer Karl Dietl, der zwar nur Sprünge von 51 und 52 Mtr. aufsetzte, dessen Sprunglauf aber so einwandfrei und stilvoll war, daß ihm die Punktzettel den ersten Platz zuwinkten. Allerdings wurde Dietls Leistung übertrifft, denn der außer Weltmeisterschaften teilnehmende Norweger Bjarne Ruud kam in ebenfalls vorbildlicher Haltung auf Weiten von 56 und 54 Meter. Raade und Karabu, die beiden norwegischen Amateure-Trainer des DSB, verloren sich in Rekordeprüfungen, kürzten aber beide bei 61 bzw. 60-Mtr.-Sprüngen. Den dritten Platz belegte der Würzburger Paul Schnedelbach mit zwei schönen Sprüngen von 50 und 52 Mtr. Viel Freude und schöne Hoffnungen für die Zukunft werden die ausgesuchten Leistungen der Jungmannen, bei denen Franz Haselbauer (Traunstein), ein erst 14-jähriger Junge, mit vorbildlich sicherem Sprung von 52 und 51 Mtr. Sieger wurde.

Startloses Interesse brachte man besonders dem zusammengehenden Lauf entgegen, bei dem noch eine ganze Anzahl Konkurrenten für den Sieg in Frage kamen. Doch hatte der Langlauf-Sieger Willi Böcker (Traunstein), der durch Sturz im Sprunglauf um seine Chancen kam, Da auch Franz Reiser (Bartenstein), Gust Müller (Baruth-Jülich) und v. Kaufmann (München) kürzten, sprang sich der Kampf auf die vier im Langlauf gut platzierten Stoff, Engelhardt, Mös und Eisgruber zu. Unter dem stürmischen Jubel der Zuschauer befreite Stoll, der aufs Ganze ging und im Sprung den zweiten Platz belegte, den Endlauf und wurde Gewinner des "Goldenen Sti". Der Breslauer Leupold sprang 42 und 46 Mtr. weit und wurde damit Zweiter in der Kombination; Mös wurde mit den gleichen Sprungweiten Dritter.

#### Die Schlussfeier.

Am Sonntagabend fand auf dem Schlossplatz in Berchtesgaden eine eindrucksvolle Abschlussehrung statt, die sich zu einem mächtigen, zufriedenstellenden Belebnis der deutschen Sti-Sportler zum Führer und zu den Aufgaben des Sports in der Nation gestaltete. Tausende freudig gesimmerter Menschen füllten den geräumigen Platz und begrüßten mit lärmischem Jubel die Teilnehmer an den Meisterschaften, die DSB-Männer, Reichssport-Abgeordneten und Stiläste von SA, SS, als sie unter klirrendem Spiel mit geschulterten Brettern auf dem abgesperrten, von sodernden Jädeln gesellten Platz aufmarschierten. Auf der Ehrentribüne hatten inzwischen zahlreiche Gäste Platz genommen, unter ihnen der Schirmherr der Meisterschaften, Reichskultusminister und Ministerpräsident Göring, Minister Seldte, hohe SA- und SS-Führer, die Führer des Deutschen Sti-Verbandes, Vertreter von Bezirk und Marktgemeinde.

Sti-Meisterpräsident Göring würdigte die guten Leistungen aller Konkurrenten, die uns für die Zukunft zu schönen Hoffnungen berechtigten. Nicht nur den Sti-Sportlern sprach der Schirmherr der Meisterschaften aus dem Herzen, als er seinem Bedauern darüber Ausdruck gab, daß die Österreicher an diesem Tag nicht in geschlossener Kolonne mit ihren deutschen Sti-Mitgliedern hätten marschieren können. Er nahm dann die Siegerehrung vor, und als der Berchtesgadener Alfred Stoll zum

Deutschen Meister von 1934 erklärt wurde, brach nicht enden wollender Jubel los. Auf den Schultern seiner Kameraden wurde Stoll zur Ehrentribüne getragen. — SA-Obergruppenführer Schmidhuber würdigte die Leistungen der SA- und SS-Männer und sprach ihnen den Dank und die Anerkennung des Stabschefs der SA aus. Der Reichssportführer gab seiner Freude darüber Ausdruck, SA und SS zusammen mit dem DSB an den Wettkämpfen beteiligt gelehrt zu haben und anerkannte besonders den harmonischen Verlauf der Kämpfe. Sein Sieg-Heil auf den Zähnen kündeten die Tausende begeistert ein, Horst-Wesel und Deutschland drauf nachwoll zum Rachtihimmel. — Für die Reichswehr nahm Reichswehrminister v. Blomberg mit kerner Ansprache die Siegerehrung vor.

#### Die letzten Kämpfe.

Slalom-Sieger wurde noch ganz herausragenden Leistungen der Tiroler Anton Seelos.

Die 4x10-Kilometer-Staffel wurde von Bayern mit dem Schlußmann Willi Böcker ganz überlegen vor den Staffeln der Schlesier und Allgäuer gewonnen.

Den Heeresprunglauf brachte der Passauer Schütze Franz Haselbauer mit Rote 323,6 und Sprüngen von 39, 38 und 31 Mtr. vor Obitz, Gwentner (Augsburg) und Schütze Rupp (Augsburg) an letzter.

#### Der Sti-Marathon-Lauf

am Montag wurde bei stürmendem Regen eine Runde des Schleifers h. Schmidhuber Breslau in 4:18,44 Std. vor Lenz-Oberthöfen, Gabriel, Bonn und Siele. Reichssportführer von Tschammer-Otten nahm die Ankommen den persönlich in Empfang und sprach ihnen seine Anerkennung für ihren großen Kampfgeist und die grandiose Leistung aus. Dieser 50-Kilometer-Dauerlauf war aber auch wirklich eine Prüfung, die einen zehnmal Kraft, einzig erforderliche und mit Recht als ein Sti-Marathon angeprochen werden konnte.



Deutscher Sti-Meister 1934.  
Alfred Stoll.



Die siegreiche deutsche Eishockey-Nationalmannschaft,

die, wie bereits gestern gemeldet, die Sensation von Mailand herbeiführte, und durch einen 2:1-Sieg über die Schweiz den Titel eines Europameisters gewann. Dieses Ergebnis ist ein Beweis dafür, was für eine ungeahnte Entwicklung der deutsche Eishockeysport in den letzten Jahren genommen hat mit dem Erfolg, daß er heute in der vordersten Reihe der Weltklasse steht.

## Der Sportgroschen.

### Zeitung und Gegenleistung. — Eine Olympia-Spartasse.

Reichssportführer von Tschammer-Otten hat jetzt über die Verwendungswweise des "Sportgroschens", der einen wertvollen Bestandteil der im Herbst errichteten Stiftung Hilfsfonds für den deutschen Sport bildet, Ausführungsbestimmungen herausgegeben. Die eingenommene Gelder dienen in erster Linie der Olympia-Vorbereitung, aber gleichzeitig sollen sie auch den Grundstock zu einer Hilfsfalle für etwaige Unfälle und Not bilden. Für den Sportgroschen, der bei allen Veranstaltungen der Turn- und Sportvereine als Zulage zum Eintrittsgeld in Höhe von 5, 10 und 20 Pf., je nach der Höhe des Kartenpreises, erhoben wird, erhält der Spender eine Quittung, die gleichzeitig als Gutschein für den Eintrittspreis des amtlichen Sportlandesmuseum gilt. Diese Sportbilder, die als Ergänzung zum Text der drei großen Sammelwerke "Nationalsozialistische Erziehungsbibel im neuen Deutschen Reich", "Leibeserziehung im Alters- und Mittelalter" und "Die Geschichte der Leibesübungen in Deutschland" gedacht sind, werden in Reihen zu 25 Stück herausgebracht und müssen dann von den Sammlern an den vorgesehnen Stellen in die drei Biene eingefügt werden. Jeder Band des Werkes "Sport, Turner und Staat" wird 250 Bilder umfassen. Damit aber noch nicht genug, mit dem Erwerb der Bilder ist gleichzeitig eine Sparsäule verbunden.

40% des für die Bilder gezahlten Betrages werden gegen Rückgabe des Kontrollzettels markiert zurückgestellt.

Der Reichssportführer wurde bei dieser Anordnung von den Gedanken geleitet, denjenigen Volksgenossen, die auf diese Weise ihr Interesse an der deutschen Turn- und Sportbewegung tätig gezeigt haben, den Besuch der Olympischen Spiele zu erleichtern. Die Einrichtung des Sportgroschens sollte sich also für alle Beteiligten zum Vor teil auswirken, einmal wird dem deutschen Sport geholfen, und als Gegenleistung erhält der sportlich interessierte Zuschauer den dem wirtschaftlichen Nachdruck und Überwert noch die Gelegenheit zur Anlage einer Olympia-Spartasse. Diese erreicht eine Höhe von 30 Mark, wenn der Sammler sämtliche 750 erscheinenden Bilder erworben hat.

#### Das SA-Sportabzeichen ist da!

Auf Anordnung des Stabschefs Röhm wurde bekanntlich im Vorjahr ein SA-Sportabzeichen geschaffen, das jetzt in seiner Ausführung vorliegt. Von Oberstabschefsleiter Glöckler (Berlin) entworfen, stellt das gekennzeichnete Abzeichen des SA-Mannes ein von einem Vorbeckenzug umgebenes Halbkreis mit jenfreiem Schwert dar. Das Abzeichen kann als Abschluß einer vielseitigen Ausbildung durch Ablegung einer Leistungsprüfung erworben werden. Zur Erwerbung sind auch Richtungsabzeichen der SA berechtigt, sofern sie rassisch und weltanschaulich den SA-mäßigen Voraussetzungen entsprechen.

## Wiesbadener Hockey.

### Höchster HK gegen Deutscher Hockey-Klub Wiesbaden 2:2.

In einem ungemein spannenden, tempo- und abwechslungsreichen Kampf gelang es der 1. Herrenmannschaft des DHK, der 1. Vertretung des Höchster Hockey-Klubs ein Unterschied abzutreten. Dieser Erfolg löst sich nur dann in seiner Größe erkennen, wenn man weiß, daß der höchste Hockey-Klub in den bisherigen Saisons zweifellos der spätesten Verein des Rhein-Main-Kreises ist, ein Vorbericht von 100:27 aufweist und in Bielefeld einen Halbdämmer stellt, der auf dem Olympiastadion in Berlin von den Jubelpfeilen als ausdrucksreichster Nachwuchsspieler bezeichnet wurde. Schon der Spielbeginn zeigte, daß beide Mannschaften ein auf schnellen Zug abgezieltes Hockeys pflegten. Immer wieder wurde der Ball in bedängliche Höhe des gegnerischen Tores gebracht, aber eben so sicher und beständig gleichmäßig wehrten die Hintermannschaften ab. Mitte in einer kurzen Dramaperiode der Wiesbadener Stürmer fiel der erste Treffer für Höchst. Anuerkenen ill, daß sich der DHK durch dieses Misgeschick nicht aus der Ruhe bringen ließ. Wie aus einem Zug spielt die Mannschaft die erste Halbzeit zu Ende, um auch nach der Pause sofort wieder im Angriff zu liegen. Vogel, der mit seinen schönen Durchbrüchen und Flanken der gesamtlöste DHK-Stürmer war, kam gut durch, gab zur Mittie und noch in Stürzen schlägt den jungen Wiesbadener Mittelfürsten an dem herauslaufenen Torwart vorbei ins Tor. 1:1! Wie ein prachtvolles Jurommenjeit der schwarmweisen Stürmerreihen und Vogel schafft Groß unmittelbar ein 2:1 für Wiesbaden! Höchst drehte nun mächtig auf. Doch die Wiesbadener Hintermannschaft war auf dem Posten. Höchst und Ries spielen unübersehbar, die harren Abwäge des linken Verteidigers schaffen immer wieder Lulli. Und Müller im Tor wehrt in Herauslaufen wie auf der der Tiere gleichmäßt ab, bis kurz vor Spielende ein gut abgeworfener Ball Webers von Weber im Nachschuß verwandelt wurde. Mit 2:2 ging ein Spiel zu Ende, das für den jungen DHK, nicht dem Sieg über HG Frankfurt den bedeutendsten Erfolg darstellt. Die Mannschaft spielt: Müller, Wirsching, Höchst, Ries, Underhoff, Holmann, Mies, Stritter, Müller, Kosch, Vogel.

Weitere Ergebnisse: Köl-Wiesbaden 2:0, Köl-Wiesbaden 2:0, Köl-Wiesbaden 2:0 — DSB Frankfurt (Damen) 0:0, Höchster HK — DHK Wiesbaden 2:2, Höchster HK — DSB Wiesbaden (Damen) 9:0, Zürcher HK — Wiesbaden 2:4, Frankfurt 2:4, TSV Frankfurt — Offenbacher 9:0, 1874 2:2 — Berliner HK 1:0, Friedenau 1:0, 1874 2:4, Zehlendorf — Berliner HK 2:2, Brandenburg — Berlin — SW Siemens Berlin 4:1, Berliner HK — Sportheitende Reutlingen (Gel. Sp.) 1:3.

## Aus der DT.

### Vertreibung der DT-Gaußührer.

Der Führer der Deutschen Turnerschaft, Reichssportführer von Tschammer-Otten, hat die Führer der 16 deutschen Turngau's für Samstag, 17. Februar, zu einer Sitzung nach Berlin einzuberufen. Gegenstand der Versammlung dürften u. a. die Klärung des Verhältnisses der Turnerschaft zu den Wehrverbänden und zur Hitler-Jugend, zur NS-Gemeinschaft, Kraft durch Freude und Errungen zur Gestaltung des Reichsbundes für Leibesübungen bilden. Man nimmt in informierten Kreisen dagegen nicht an, daß der sogenannte "Hall Reudendorff" erörtert werden dürfte, da er durch die leichte Erklärung des Reichssportführers erledigt ist.

## Sport-Rundschau.

## Wiesbadener Sieg

beim Oberhessener Winterwettbewerb.

Wie dem "Wiesbadener Tagblatt" lieben mitgeteilt wird, fiel bei der Preisserteilung eine silberne Medaille auf nach Wiesbaden. August Weber vom Motorsturm Nr. II/148 gelang es mit 851 mit Seitenwagen bis 900 cm<sup>3</sup>, bei einer Konkurrenz von 27 Teilnehmern hinter dem Sieger Sitzer mit 30 Strafpunkten bei schwieriger Prüfung den 2. Platz zu belegen. Bei der Verprüfung fand Weber mit noch drei Führern Krautlinie. Ein schöner Erfolg des ehemaligen Motorfahrers, der um so erkenntenswerter ist, als Weber als einziger Motorradfahrer der Gruppenstaffel Hessen startete.

Schmeling — Paulino abgeschlossen.

Der Rüttkampf zwischen dem Deutschen Max Schmeling und dem bayerischen Boxer Paulino Uzcudun ist jetzt abgeschlossen worden und wird in einem großen Freiluftring in einer Stierkampfarena in Barcelona ausgetragen. Als Organisatoren haben sich die Spanier die Dienste des Deutschen André Picard, der lange Zeit den Berliner Sportplatz und die Dortmunder Westfalen-Halle nutzte, gesichert. Picard ist bereits nach Spanien abgereist, um die Vorbereitungen zu treffen.

Die Reichswehr baut das olympische Dorf.

Nach dem Vorbild des olympischen Dorfes in Los Angeles wird ein gleiches Dorf auch für die Olympiade Berlin 1936 in Döberitz errichtet, das 3000 männliche Besucher aufnehmen soll.

## Neues aus aller Welt.

## Nord an einem Stahlhelmer nach 3 Jahren ausgelärt.

Breslau, 12. Febr. Die Staatsanwaltschaft in Breslau hat gegen den Arbeiter P. Hahn und den laufmännischen Angestellten Heida, beide aus Breslau, die Unterstellung wegen gemeinschaftlichen Mordes an dem Stahlhelmmann Müller am 20. Mai 1931 beantragt. Hahn und Heida befinden sich in Untersuchungshaft. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft unter Mitarbeit des Standorts SA haben nun nach bald drei Jahren zu Ergebnissen geführt, die eine baldige rechtslose Auflösung dieses kommunistischen Feuerwerkes auf die Stahlhelmmänner in Aussicht stellen.

## Der "Sonnenexpress" der Arbeitslosen.

Arbeitslose kommen auf einen guten Gedanken. — Vom Auto zum Autobus. — "Fahren im Blau" für Arbeitslose. — Die seltamste Autobusverbindung.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Es gibt auch heute noch erfundungsreiche Köpfe, die sich nicht unterstreichen lassen und wunder mithelfen, die Not der Zeit zu besiegen, und dabei ihren Mitmenschen nützen. Es muss nur alles ohne Bürokratie geschehen. Erstlich angepakt, ist bald geplante: zahlen zwei arbeitslose Brüder, die mit geringsten Mitteln den "Sonnenexpress" begründeten eine Schnellverbindung für Arbeitslose auf die Stempelstelle.

Der "Sonnenexpress" war ursprünglich ein altes, ausgedientes Postauto, das für eine geringe Summe zu haben war. Die Stempelstelle in Neukölln der Berlin II für viele Arbeitslose, die hier vom Arbeitsamt ihre Beschäftigung regelmäßig abholen müssen, etwas weit. Geld für die Straßenbahnfahrt ist rar und kann nur von den arbeitswütigsten aufgebracht werden, denn eine ausgewählte Fahrt kostet immerhin 20 Pfennige. Da kamen zwei Brüder auf den guten Gedanken, einen "Privatekoch" einzurichten, der nur noch der Stempelstelle in der Sonnenallee in Neukölln führen sollte. Ein — heile oben! — altes Auto war mit freundlicher Hilfe bald erstanden, und jetzt konnte die Reise losgehen. Die Fahrt kostete 10 Pfennige, also hin und zurück noch nicht einmal jenes wie sonst eine einzelne Fahrt. Der Wagen war klein, darum immer ausverkauft. Die Unterkünfte waren nicht groß. Die Unternehmer waren Aktionäre, Schaffner, Chauffeure, Kuchen-, Käsehersteller und Reklamehelden in eigenen Personen. Die Arbeitslosen verzerrten auf dem Wagen mehr Sitzesessel, als der Fahrpreis betrag. Kurz, das Unternehmen gedielt! Die tüchtigen Brüder hatten sogar kleine Überläufe zu veranlassen, sodass sie vor der Unterführung unabdingbar waren. Die Einnahmen kehrten sie als bräde, knappe Kaufkosten wieder ins Geschäft und ließen auf diese Weise auch ihre Kunden daran teilnehmen. Sie laufen nämlich ...

... und jetzt beginnt das zweite Kapitel im Roman des "Sonnenexpress" ein richtiges Luzzusanto, oder besser gesagt, einen Buzzusauto-Song. Auch er hat seine innere Grundlage. Es haben sich nämlich mit der Zeit um den Sonnenexpress zwei Grundsätze und persönliche Beziehungen gebildet, das man von einer richtigen großen Familie der "Sonnenexpressbrüder" sprechen kann. Ein jeder kennt des anderen Familiengeschicht und den Abgang in die Erwerbslosigkeit, was ja durchaus nichts unerhebliches zu sein braucht, wenn der Mensch dafür nichts kann. Die beiden Brüder sind in dieser Vereinigung selbstverständlich auch Führer und Berater in vielen Bereichen. Jeder war vornehmlich vor einer Wunsch, der sich in diesem Kreis der Fahrgäste bemerkbar machen, die Gelegenheit zu haben, für billiges Geld einmal eine Fahrt ins Blaue hineinzunehmen, damit man aus der entstehenden Enge der häuslichen Sorgen sich einmal breite. Mit dem billigen erlaubenen Nachkommen hoffen die Brüder, diesen nur zu leicht an dageorenden Wünschen ihrer Gäste erfüllen zu können. Und auch schon die Polizei von früheren Jahren hat etwas abgeweckt, zeigen sich hier und da Spuren verganglicher Eleganz, es rätselt sich darauf ebenso gut, als wenn man mit viel Geld in den Taschen ins Blaue hineinfährt, man muss nur die nötige Stimmung dafür mitbringen. So liegen in diesem Sommer die ersten Gesellschaftsfahrten dieser Selbsthilfe G.m.b.H. ins Kreis und in die benachbarten Städte, und Frauen und Kinder rüsten für dieses Ereignis schon mit großem Jubel. Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit hat allerdings dem Sonnenexpress bereits viele Kunden entzogen, das aber kann man nur im Interesse des Wiederaufstiegs des Volkes begreifen.

aufnehmen soll. Die Reichswehr stellt für das olympische Dorf das Gebäude zur Verfügung und auch die Arbeit zur Herstellung der Bauten.

Sonja Henie achtmal Weltmeisterin!

Die Eislaufklasse Weltmeisterschaft für Damen wurde am Sonntag wieder vor einer zahlreichen Zuschauermenge mit der Rücken beendet. Einmal mehr sicherte sich die Norwegerin Sonja Henie den Titel, was natürlich von ihren Landsleuten mit viel Beifall aufgenommen wurde. Überwiegend gut plazierte sich die Engländerin Megan Tanqueray auf dem zweiten Platz, während die Schwedin Birgitta Gustafsson mit dem vierten Platz vorlieb nehmen musste, und von der österreichischen Sonnenläuferin Lieselotte Landstorff im Kampf um den dritten Platz geschlagen wurde. Die die U-16-Läuferinnen, die noch den ersten Ausführungen der Wissensabnamen am Samstag für die Endplazierung nicht eröffnen ließen, verloren die Nerven. Immerhin konnte sich die junge Niederländerin Marie Heijster auf den achten Platz setzen, während Edith Michaelis Este auf den letzten Platz schied.

Jutta Schmidmayer.

Das 12. Jahr-Schwimmen der Deutschen Turnerschaft in Halle wurde am Sonntag mit den letzten Konkurrenzen beendet. Wie schon am Vortag, gab es auch diesmal sehr gute Leistungen. Es wurden verschiedene DT-Achternmeister gewählt, die aber noch Abhängigkeit der Beiträge zwischen DT und DSV nicht mehr geführt werden.

## Aus den Vereinen.

Spielsvereinigung Nassau Wiesbaden hat Herrn Stratenmeyer zu ihrem Vereinsführer, Herrn Schlosser zum Kassierer und Herrn Binding zum Spielausschusvoorzügenden ernannt.

## Ein deutscher Edison.

Der "Mann mit den 400 Patenten".

Ein Erfinder genie, das man mit Zug und Recht als "deutschen Edison" bezeichnen kann, ist Dr. Heylandt, der dieser Tage seinen 50. Geburtstag feierte. Wenn man vom Genie Edison als dem "Mann mit den tausend Patenten" spricht, so muss man von Heylandt als dem "Mann mit den vierhundert Patenten" reden, er weiß wohl noch die Zahl Edisons erreichen, da er in der Blüte des Mannesalters steht. Mit Edison, dem Amerikaner, beschäftigte sich allerdings die Öffentlichkeit fast mehr als mit dem deutschen Erfinder, der in gediegener Jurisdizion gegen seinem Werk lebt. Mit Edison hat er den Umstand gemein, dass er schon fast in Knabenzügen bedeutende Erfindungen gemacht und darauf Patente erhalten hat. Heylands Wirkung erstreckt sich nicht auf so volkstümliche Gegenstände wie die Arbeit Edisons, der gewissmajore Waffenartikel des großen Publikums zur Verbesserung der Lebensform errann oder vielmehr verbesserte. Der Mann, der der Menschheit die Glühlampe schenkt, darf auch dann allgemein ruhmesreicher sein, wenn die Lampe selbst keine Originalerfindung war.

Heylandt hat mit seinem großen Erfindergeist ein Gesetz durchsetzt, das zwar von allergrößter Bedeutung für die Wirtschaft in aller Welt ist, aber den eingelenzen Menschen und Patenten wenig berührt. Die Verbilligung der Lust durch Professur Linde vor 40 Jahren war schon für den 19-jährigen Schüler ein ungemeines Erlebnis, ein Jetzten dafür, welche Empfangnis der Geist des Knaben für wissenschaftliche Probleme bezog. Seine Phantäse begann nun zu arbeiten. Bei seinem Experimentieren wurde er stark durch seine wirtschaftliche Notlage behindert, aber der trostvolle Wille brachte Bahn. Schon als 17jähriger hatte er mehrere Erfindungen gemacht, durch die die Apparate für Aufbewahrung und Gewinnung flüssiger Lust bedeutend verbessert wurden. Die Gewinnung der flüssigen Lust, bzw. das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt, als es durch die Erfindungen Heylands gelang, das Verfahren zu vereinfachen und dadurch zu verbilligen. So wurde es für die Praxis geeigneter und wirtschaftlicher. Die Anwendung wurde vielfältiger und konnte sich weit verbreiten. Es entstand eine große Industrie auf Grund der Verbilligung der Lust. Das Verfahren zur Verbilligung der Lust, war nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Beziehung von allergrößter Bedeutung. Der Wert dieser Erfindung wurde nur dadurch sehr beeindruckt, dass das Verfahren schwierig und kompliziert war. So war darum ein gewaltiger Fortschritt,

# **Industrie und Handel.**

## Das neue amerikanische Währungsgesetz.

Drei Punkte bilden, wie im Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung ausgeführt wird, den Kern des Währungsgeheges der Vereinigten Staaten von Amerika:

1. Die Devaluationsbefugnis des Präsidenten wird auf 50 bis 60 % beschränkt, was wohl in erster Linie jede Spekulation auf eine höhere Stabilisierung des Dollars unterbinden und die Regierung befähigen sollte, den Kurs auf einem verhältnismäßig niedrigen Stand zu halten.

2. Der gesamte monatäre Goldbestand wird, soweit er nicht bereits im Bestz des Schahamtes ist, auf dieses übertragen und nach Menge des jeweiligen gleichlichen Goldpreises neu bewertet. Der sich dabei ergebende Buchgewinn, der jetzt offiziell auf circa 2,7 Mrd. Dollar beschrifft wird, ist dem Schahamt.

3. Aus diesem Devalutionsgewinn wird ein "Stabilisierungsfonds" von 2 Mrd. Dollar errichtet, der Gewinne (zunächst 700 Mill.) soll als eine besondere Goldreserve erhalten bleiben, nachdem die Währung wieder

ziserre erhalten bleiben, von der vielfach vermutet wird, daß sie bei etwaigen internationalem Stabilisierungsabkommen in Form von Handelsbedingungen zur Auffüllung der Goldreserven der Vertragspartner verwendet werden soll. Aus den Mitteln des Stabilisierungsfonds kann der Schatzfonds für Währungsregulierung und Stützung der Regierungskredite jederzeit Geld, Devisen und Regierungssicherheiten an bzw. verkaufen.

Bon einer zentralen Goldwährung weicht der neue Währungsstabilität insofern ab, als er weder eine Pflicht zur Goldeliminierung der Bundesreservenoten und der anderen Umlaufmittel, noch Münzaustragung kennt. Aber auch von den „modernen“ Formen der Goldwährung unterscheidet sich dadurch, daß es eine private, internationale Goldbarterage nur in sehr beschränktem Umfang zuläßt. Die Verteilung des Dollars gegen ein Abkommen unter den „Goldertypen“ ist einzig und allein Sache des Schatzamtes. Ebenowenig bedeutet die am 31. I. erfolgte Bekanntmachung einer neuen Goldparität eine Stabilisierung im Sinne einer endgültigen Festlegung der Relation des Dollars zum Gold und des intervolistischen Kurses. Es ist deshalb abwegig, in dem Gesetz eine Abhängigkeit an die Idee der „Tinderwährung“, zu sehen.

Trotz der Feststellung eines neuen Goldwertes für den Dollar muß sich die Welt darüber klar sein, daß das amerikanische Währungsgesetz jederzeit eine weitere Devaluation um etwas mehr als 9% der alten Goldparität zuläßt. Augenscheinlich liegt der Dollar mit 2,82 M. noch um 0,14 M. über dem Niveau, das seinem neuen Goldwert entspricht. Die Vermutung des amerikanischen Währungsfonds wird wahrscheinlich aller, daran liegen, um die Spanne zu begrenzen. Zu einer weiteren Abwertung dagegen dürfte auf amerikanischer Seite ohne Verantwortung von außen vorerst wenig Rücksicht bestehen. Ein wichtiger Unschärfefaktor bleibt jedoch die zukünftige Entwicklung des Bundes. Die Zuge zwischen Dollar und Pfund bringt in der Tat die Möglichkeit eines „Währungskrieges“ zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten in sich. Denn wenn die Bündnisallie, die mit der Einführung des amerikanischen Währungsgesetzes begann, weiter arbeitet, könnte in Amerika leicht der Wunsch entstehen, auch den Dollar weiter zu senken. Kein währungsrechtlich gelesener, würden zweit zu mindest die westeuropäischen Goldwährungsänderungen in der Lage sein, jeden profitlich möglichen Nutzen auf ihre Goldbestände hinaufzuhalten. Nicht ganz so sicher ist jedoch, ob die wirtschaftliche Benachteiligung, die mit einer solchen Entwicklung verbunden wäre, nicht auch für sie die Fazette aufdringen lassen könnte, ob das Gefallen an einer so starken Währungspolitik auf die Dauer nicht zu groß Opfer fordert.

## Der Rücklauf deutscher Auslandsbonds.

Das Reichswirtschaftsministerium nimmt gegen die ausländischen Börwölfe Stellung, daß Deutschland erhebliche Deviationsbeträge zum Auskai seiner Auslandsbonds aufweide, während es seinen Schuldendienst gegenüber dem Ausland nur teilweise erfülle. Dieser Vorwurf sei unbedrengt, einmal werde der Umgang der deutschen Bondsanleihe in Ausland z. T. fort übertrieben. Seit November 1931 bis November 1933 seien nom. 781 Mill. M. Bonds

# **Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts**

## **Frankfurter Börse**

Banken	Montag		Dienstag			
	12.	2. 34	12.	2. 34	12.	2. 34
A. D. Creditanst.	46.50	46.50	El. List. Ges.	98.25	97.75	
15. f. Braudinst.	95—	97—	Ensigner Unim.	14.50	73—	
Comm.-o. Priv.-B.	52.75	52.75	Eichweiler .	215—	211—	
Denk-Bank	62—	62—	Esslinger Maasch.	—	33.50	
			Faber & Schlaich.	42—	33—	

Danzig-Bank	67	67	Faber & Schleicher	43	43
D.Eff.-u.-W.-Bank	78	78.50	I. G. Farbenind.	128.75	130
Dresdner Bank	67.50	67.50	do, Bona	118.13	119.13
Frankfurt. Bank	—	—	Foerstmech. Jetter	38.25	38.25
Hyp. Bank	—	82.75	Festl Sekti	—	8.25
Pfälz. Hyp.-Bank	85.25	85	Felt & Guillemaut	60.75	60
Rheinsbank	166.88	165.63	Frankfurter Hof	—	—
St. Ktln. Hyp.-Bk.	118.50	120	Gelling & Co.	—	—

<b>Verkehrsh-Unternehmen</b>		Gelsenkirchen . . . . .	83.—	61.75
		Gestorf . . . . .	—	—
		Goldschmidt, Tz.	55.—	54.75
		Göttinger Masch.	25.50	25.75
Hapag . . . . .	29.—	Grhn & Billfing	200.—	200.—
Nordloyd . . . . .	32.50	Hanf, Fliesen . . . . .	41.—	40.25
<b>Industrie</b>		Harpener . . . . .	91.75	91.—
		Horn, Kewi, S. . . . .	—	—

Auslieferungen		Henn, Kempf, St.		Hess, Rechelius		Hess, Rechelius
Akkumulatoren	180.—	179.50				
Adt., Geb.		—		Hinrich, Aufmer	66.—	70.—
Aku	44.50	43.50		Hochstet	104.75	105.25
Stammak.	31.—	31.—		Holmann, Phil.	67.25	68.50
Affachen, H. A.	62.50	64.37		Ise Bergbau	—	143.—
Buntspäne	38.50	38.50		Inag Erlangen	27.—	27.—
Zellstoff	37.50			Jenagha, Lehr.	36.50	—

Bd., Masch., Durl.	123.—	37.50	KaliAachserleben	166.75	116.50
Bust., Nürnberg			Kalzheim	—	
Bayer., Spiegel.		38.83	Klein, Sch. & H.	—	
Bock u. Henkel	7.90	7.90	Klockenwerks	81.50	62.—
Bemberg	45.75	45.75	Antr. Heilbronn	186.—	187.—
Bergmann-Elektr.	—	19.—	Konserven Brunn	45.75	
Bremen-Besigh.	—	86.—	Krauß & Co., Lok.	—	
			Lohmeyer & Co.	—	114.—

Brown, Boveri & C.	12.50	12.50	Lammetier & Co.	—	14.—
Buderus	—	74.75	Lohmühle	24	24
Cement Heidelberg	86.50	87.—	Loewerwerke	—	—
Karlstadt	98.95	98.—	Mainkraftwerke	72.75	73.50
I. G. Chem., Basel	—	—	Mainzer Akt.-Br.	62	62
1-150.000	154.—	154.—	Mennekesen	64	64
1-200.000 ab	134.25	134.25	Mansfeld, Bergb.	34	36.75
Chem. Albert	51.25	53.13	Metallges.	74.50	—

Albert	51.25			
Chads	161.50	Mig. Mählein,	59.25	55.50
Daimler-Benz	44.75	Hoenus	—	—
Dtsch. Erdöl	108.75	Monteith	40.—	40.—
D. Gold-u. Silber	178.75	Messing Duran	—	—
Linoleum	47.—	Neckar-E. Elling	90.75	91.—
Dynastie-Wism.	26.50	Noordwest, Kw.	—	—
Eichholz	75.—	Oberbodaf	14.37	124.—
Eichler, Wernig	85.75	Parken Bergam	—	—
Eichler, Werner	75.—	Parken Bergam	48.50	48.50
El. Licht u. Kraft	102.—	Sein Gehb. & Sch.	50.—	—

nach Deutschland zurückgeschlossen, von Milliardenbeträgen könne also keine Rede sein. Vor allem aber wurden seit Anfang 1933 für den Bondsankauf keine Devisen mehr aus den Beständen der Reichsbank oder aus laufenden Eingängen zur Verfügung gestellt, der Erwerb erfolgte vielmehr fast ausschließlich in Formen, die — wie besonders das Zuhausefuhrverfahren — Deutschland Devisen einbringen statt kostten. Auch seien die plannmäßigen und die vertraglich außerplannmäßigen Anleiheabtumungen seit Anfang 1933 aus den im Zuhausefuhrverfahren erworbenen Bonds bestreitten worden. Dem Zuhausefuhrverfahren sei es zu danken, daß auch nach Eintritt des Transferausschusses die Tilgung derjenigen Anleihen fortgesetzt werden konnte, bei denen der Anleiheschuldner berechtigt ist, die Tilgung durch Einreichung von Anleihescheinen vorzunehmen.

\* Neue Ausgaben der deutschen Holzwirtschaft. Auch ein holz- und forstwirtschaftliches Gebiete hat durch die Initiative der nationalsozialistischen Regierung eine Neuordnung eingeführt. Sie kommt sicher durch die fürstlich erfolgte Gründung des Reichsausschusses für die deutsche Holzwirtschaft zum Ausdruck und hat zum Ziele, das Durchmischender der verschiedenen Verbände und Interessengruppen, wie sie auf diesem so wichtigen Wirtschaftsbereich früher bestanden zu beitreten. In diesem Ausschuss sind Vertreter der Holz- und Forstwirtschaft, der holzverarbeitenden Industrie, also in erster Linie Baumwirtschaft, dann Bergbau- und Papierindustrie zu einem Sachverständigenrat zusammengekommen, dem es obliegt, die Interessen der Holz- und Forstwirtschaft zu wahren und die Regelungen unter diesem Gebiete zu beraten. Damit ist eine Front zwischen Holzwirtschaft, Waldbesitz und Verbraucher geschaffen, die unter einheitlicher Führung in der Lage ist, den großen Schwierigkeiten in Bezug auf Holzabfuhr und Preiszugeregulierung ein Ende zu bereiten.

\* Einheitlicher Aussall der Goldpreisfeststellung. Unden Gesellschaften auf Feingoldbasis eine feste Grundlage zu geben, wird ebenfalls täglich durch die Reichsbank im Londoner Goldpreis in Reichsmark errechnet. Seit Beginn dieser Woche ist diese Erecknung eingeführt worden, da die amerikanische Goldpolitik am Londoner Goldmarkt Verhältnisse geschaffen hat, die zur Zeit nicht als normal angesehen sind. Es hat sich infolge der starken Nachfrage nach Gold in London ein Latio ergeben, so daß bei Zugrundeziehung des tatsächlich erzielten Goldpreises in London in Wirklichkeit ebenfalls ein überwitzter Wertpreis errechnet würde. Es können nun zur Zeit Verhandlungen darüber, wie einer solchen Divergenz aus dem Wege gegangen werden kann. Bis zur Erzielung des Ergebnisses dieser Verhandlungen dürfte daher auch weiterhin die Errechnung des Goldpreises ausgeübt werden. Man darf jedoch damit rechnen, daß die entsprechenden Bestimmungen in Kürze in Kraft treten.

## Von den heutigen Börsen.

Frankfurt a. M., 13. Febr. (Eig. Drahtmeldung.)  
Tendenz: Stütz, aber freundlich. Die Börse eröffnete heute mit einem sich in sehr engen Grenzen bewegenden Geschäft, doch die Grundstimmung freundlich. Einiges größeres Umfrage hatten Tatzen, die für den Gesamtaktienmarkt eine gewisse Anregung boten. Der Kurs war unter ersten Notis  $\frac{1}{2}\%$  höher und zog später um weiter  $\frac{1}{2}\%$  an. Daneben waren auch Rüggers und Deutsche Erdöl je  $\frac{1}{2}\%$  bestoßt. Montanwerte lagen zwar nicht ganz einheitlich, aber doch überwiegend freundlich. Mansfeld bei größerem Geschäft um  $\frac{1}{2}\%$ , Eisen, Braunschweig um  $\frac{1}{2}\%$ , Gelsenkirchen und Pöhlitz um je  $\frac{1}{2}\%$  gesobelt. Stahlwerke ein vorloren  $\frac{1}{2}\%$ , Alsdorfer und Kali Wieselsdorf je  $\frac{1}{2}\%$ . Gießereien wiesen ebenfalls unregelmäßige Kursbildung auf. Siemens konnten sich weiter um  $\frac{1}{2}\%$  erhöhen. Ferner waren Licht und Kraft  $\frac{1}{2}\%$  und Gottschell  $\frac{1}{2}\%$  freundlich. Dagegen lagen AEG, Thyssler und nur knapp behauptet. Felsen waren um  $\frac{1}{2}\%$  höher. Verschönewerte waren mehrheitlich geschrumpft. Papag plus  $\frac{1}{2}\%$ , Reichsbahnjahrzüge jedoch  $\frac{1}{2}\%$  leichter. Hollmann gewannen  $\frac{1}{2}\%$ , Reichsbahn, Deutsche Linoleum und Daimler  $\frac{1}{2}\%$ , Jellstoff Waldhof  $\frac{1}{2}\%$ . Der Rentenmarkt war äußerst ruhig. Reichssiedlung brachte etwas ab. Vollkommen ohne Geschäft, eher unverändert lagen Reichsmarkobligationen und Dollarbonds. Im weiteren Verlauf hielt sich die Tendenz an den meisten Märkten uneinheitlich bei anhaltender Geschäftsschwäche. Staats-, Länder- und Stadtanleihen des kleinen Geschäftes nach Veränderung. Goldhandelsbriefe waren uneinheitlich bei Abweichungen bis zu  $\frac{1}{2}\%$  nach beiden Seiten. Plaudationsplandokumente und Kommunalobligationen meist bis  $\frac{1}{2}\%$  niedriger. Logesgold notiert unverändert  $\frac{1}{2}\%$ .

Berlin, 13. Febr. (Eig. Drahtmeldung.) Tendenz: Still, aber freundl. Die Börse war heute weiter bestätigt aber etwas siller als gestern. Am Publikumsstrelle ist wieder eine Reihe von Kaufanträgen für Spezialitäten eingetroffen. Die Anfangsmotivierungen lagen meist bis 1% über dem getriggten Schluß. Starres Interesse zeigte sich heute für die Gardeuniformen, die 2% höher debetzt wurden. Die Bewegung dieses Papiere veranlaßte auch die Käufle im Verlauf zu neuen Engagements, sodass die Tendenz weiter freundlich blieb. Am Montannmarkt kontinuierl. Mansfelder bei einem Umsatz von 90 Mio. Mark mit 35% - 2% nach 34% einzogen. Die übrigen Montanwerke waren das 2% bestätigt. Auch Stahlobdolatien lagen mit Ausnahme von Alte, die 2% verloren, freundlich. Kaliaktien waren weiter gesetzert. Salzdetfurth stieg um 2%. Elektromotore lagen uneinheitlich und ruhiger. Größere Umfälle entwickelten sich in AGO, die unverändert waren. Betriebe mit plus 2% waren beschützt. Charlottenburger Waffen und Wasser-Wesentlicher gewannen je 2%. Auch Gaswerke wurden meist höher bezahlt. Berlin-Karlshuter Wochinen waren 1% und Orenstein 1% höher. Nennenswerte Steigerungen erzielten noch Deutscher Eisenhandel, die 2%, und Holzmann, die 1% gewannen. Verschiffungen waren wenig verändert. Banknoten lagen still. Renten lagen recht ruhig. Neuaufl. um 20 Pf. und Altbetrag um 30 Pfennig gedrückt. Stahlbörsen verloren 2%. Tageszeitungen notierte unverändert 4% bzw. 4%.

Berliner Devisenkurse

		Dramatische Auszahlungen für:			
		12. Febr. 1924	12. Febr. 1924		
		Gold	Brief	Gold	Brief
Buenos Aires	1 Pea.	0.653	0.657	0.651	0.653
Canada	1 Canad. Doll.	2.512	2.518	2.502	2.505
Japan	1 Yen	0.759	0.761	0.757	0.759
Königsberg	1 Rubel	12.250	12.150	12.200	12.100
Konstanz	1 Mark	2.002	2.008	2.012	2.012
London	1 £ Stort.	12.745	12.775	12.70	12.73
New York	1 Doll.	2.532	2.558	2.522	2.525
Nicaragua de Janeiro	1 Gold.	0.214	0.216	0.204	0.205
Utrecht	1 Gold.	1.200	1.190	1.200	1.200
Holland	100 Gulden	167.933	168.27	168.18	168.52
Athen	100 Drachmen	2.407	2.411	2.407	2.411
Belgien	100 Belga	58.17	58.29	58.19	58.31
Budapest	100 Pengö	2.485	2.492	2.488	2.495
Danzig	100 Guilden	81.32	81.48	81.32	81.45
Finnland	100 Finn. L.	5.624	5.636	5.614	5.620
Gotha	1 Gold.	2.170	2.170	2.160	2.160
Belgrad	100 Dinara	41.81	41.86	41.64	41.87
Kaukas (Kowno)	100 Litas	55.89	57.11	56.74	56.89
Dänemark	100 Kroner	11.56	11.60	11.59	11.60
Lissabon	100 Escudo	19.10	19.10	19.00	19.00
Wien	100 Fr.	18.44	18.48	18.45	18.45
Frag	100 Kron.	12.44	12.46	12.44	12.45
Reykjavik	100 Island.	57.69	57.81	57.49	57.50
Basel	100 Fr.	10.70	10.70	10.60	10.60
Schweiz	100 Fr.	80.72	80.85	80.77	80.82
Sofia	100 Lev	3.047	3.063	3.047	3.050
Spanien	100 Pes.	32.87	33.93	32.87	33.93
Portugal	100 Esc.	1.000	1.000	1.000	1.000
Tallinn (Estl.)	100 estn. Kr.	60.18	60.32	60.08	60.22
Wien	Gold	47.30	47.30	47.30	47.30

## Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden

(Station beim Stdt. Forschungsinstitut Schlossholzstrasse)		7 Uhr 27	8 Uhr 27	9 Uhr 27	Wetter
	12. Februar 1934	morg.	nochn.	abend	
Zur- satz- red.	aus 0° und Normal-Schwarz	760.1	760.0	760.1	760.1
Temperatur (Celsius)		—	—	—	—
absolute Feuchtigkeit (Prozent)	5.0	7.3	6.6	5.4	
Windrichtung	SW	SW	SW	SW	
Niederschlagsmenge (Millimeter)	0.0	0.0	0.0	0.0	
Wetter	bedeckt	wolzig	wolzig	wolzig	
Höhere Temperatur 2.5					Niedrigere Temperatur 0.0
Sonneninsolade norm. — Sib. 30 Min.					nachm. 25 Min.

Höchste Temperatur: 8.5 Niedrigste Temperatur: 0.0  
Sonnenchein dauer. norm. — Std. 30 Min. nachm. 1 Std. 25 Min.

In einer Blechhütte war Buntfertig, Neur. Höhe 100 cm, Breite 100 cm, Tiefe 100 cm, aufgebaut und stand auf einer Betonplatte.



